

Freundschaft

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen

Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Donnerstag, 25. Februar 1971
• Nr. 39-40 (1 333-1 334)

Preis 3 Kopeken

DER XIII. PARTEITAG DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI KASACHSTANS

Am 24. Februar wurde in Alma-Ata im Wladimir-Ilijitsch-Lenin-Palast der XIII. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans eröffnet.

Den XIII. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans eröffnete im Auftrag des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew.

Die Delegierten wählen die leitenden Organe des Parteitags — das Präsidium, das Sekretariat, die Redaktions- und Mandatskommissionen.

Zur Frage über den Bestand des Präsidiums des Parteitags wird das Wort dem Ersten Sekretär des Nordkasachstaner Gebietspartei-Komitees, Genossen W. P. Demidenko erteilt. Im Auftrag des Rates der Vertreter der Delegationen der Gebietsparteiorganisationen macht er den Vorschlag, das Präsidium des Parteitags im Bestande von 67 Personen zu wählen. Das Präsidium wird einstimmig gewählt.

Die Mitglieder des Präsidiums nehmen ihre Plätze ein. Sie werden von den Delegierten und Gästen des Parteitags warm begrüßt.

Das Wort wird dem Ersten Sekretär des Alma-Ataer Gebietspartei-Komitees, Genossen A. Askarow erteilt. Auf seinen Vorschlag hin wählen die Delegierten des Parteitags mit stürmischem, lang anhaltendem Beifall ins Ehrenpräsidium des XIII. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans das Politbüro des Leninschen Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion.

Das Wort wird dem Ersten Sekretär des Karagandaer Gebietspartei-Komitees, Genossen W. K. Akulinzew erteilt. Im Auftrag des Rates der Vertreter der Delegationen der Gebietsparteiorganisationen macht er den Vorschlag, das Sekretariat des Parteitags im Be-

stande von 21 Personen zu wählen. Das Sekretariat wird einstimmig gewählt.

Sodann wird das Wort dem Ersten Sekretär des Dshambuler Gebietspartei-Komitees, Genossen M. B. Iksanow erteilt. Im Auftrag des Rates der Vertreter der Delegationen der Gebietsparteiorganisationen macht er den Vorschlag, eine Redaktionskommission im Bestande von 21 Personen zu wählen. Die Redaktionskommission wird einstimmig gewählt.

Das Wort wird dem Ersten Sekretär des Zelinogradter Gebietspartei-Komitees, Genossen N. J. Krutschina erteilt. Im Auftrag des Rates der Vertreter der Delegationen der Gebietsparteiorganisationen macht er den Vorschlag, die Mandatskommission im Bestande von 25 Personen zu wählen. Die Mandatskommission wird einstimmig gewählt.

Der XIII. Parteitag der KP Kasachstans bestätigt einstimmig die Tagesordnung.

TAGESORDNUNG DES PARTEITAGS:

1. Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans;
 2. Rechenschaftsbericht der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans;
 3. Über den Entwurf der Direktiven des XXIV. Parteitags der KPdSU für den Fünfjahresplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1971 — 1975;
 4. Wahl des Zentralkomitees und der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans.
- Es wird der Arbeitsablauf des Parteitags bestätigt.
Das Wort zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans wird dem Kandidaten des Po-

litbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew erteilt.

Das Referat des Genossen D. A. Kunajew wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört und wiederholt von Beifall unterbrochen.

Auf der Abendsitzung trat mit dem Rechenschaftsbericht der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans ihr Vorsitzender W. A. Bondarenko auf.

Alsdann ging der Parteitag zur Erörterung des Rechenschaftsberichts des Zentralkomitees der KP Kasachstans und des Rechenschaftsberichts der Revisionskommission der KP Kasachstans über. In den Debatten sprachen: A. M. Borodin, Erster Sekretär des Kustanaier Gebietspartei-Komitees, A. Askarow, Erster Sekretär des Alma-Ataer Gebietspartei-Komitees, W. K. Akulinzew, Erster Sekretär des Karagandaer Gebietspartei-Komitees, Sch. K. Kospanow, Erster Sekretär des Uralsker Gebietspartei-Komitees, N. J. Krutschina, Erster Sekretär des Zelinogradter Gebietspartei-Komitees, und M. B. Iksanow, Erster Sekretär des Dshambuler Gebietspartei-Komitees.

Der Parteitag nahm den Rechenschaftsbericht der Mandatskommission, den der Vorsitzende der Mandatskommission, Genosse W. K. Sewrjukow erstattete, entgegen und bestätigte ihn einstimmig.

Auf dem Parteitag wurden Grußschreiben vom XXVII. Parteitag der Kommunistischen Partei Belorusslands, vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Armeniens, vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Lettlands, vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Litauens und vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Turkmens an den XIII. Parteitag der KP Kasachstans versandt.

Der XIII. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans setzt seine Arbeit fort.

Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans an den XII. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans

Referat des Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans,

Genossen D. A. KUNAJEW

Genossen! Unser Parteitag hat sich am Vorabend des bedeutendsten Ereignisses im Leben der Partei und des ganzen Sowjetvolkes — des XXIV. Parteitags der KPdSU — versammelt. Die Kommunisten und alle Sowjetmenschen bereiten sich mit großem Enthusiasmus zu ihrem Parteitag vor, der neue Perspektiven unseres Vormarsches auf dem Weg zum Kommunismus festlegen wird.

Im Zuge der Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXIII. Parteitags der KPdSU hat das Sowjetvolk den achten Fünfjahresplan in aller sozial-ökonomischen Grundziffern erfolgreich erfüllt und neue Erfolge in der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus erzielt. Der Umfang der industriellen Produktion und der Produktionsgrundrunds der Volkswirtschaft sind auf das 1,5fache gestiegen. Die Industrie unseres Landes produziert gegenwärtig in vier Tagen soviel Erzeugnisse, wieviel das Zarenrussland in einem ganzen Jahr produzierte. Allein im Jahre 1970 wurden fast zweimal mehr Industrieerzeugnisse hergestellt als in allen Vorkriegsjahren. Das Nationaleinkommen des Landes hat sich um 45 Prozent gegenüber 37 Prozent im vorigen Planjahr vervielfacht.

Das Zentralkomitee und die ganze Partei haben eine Reihe lebenswichtiger Maßnahmen zur weiteren Festigung der materiell-technischen Basis der Landwirtschaft verwirklicht. Im Ergebnis dessen sind die Ernteerträge der landwirtschaftlichen Kulturen gestiegen. Im vorigen Jahr wurde der größte Ernteertrag in der Geschichte unseres Ackerbaus erzielt. Einen großen Aufschwung haben die sowjetische Wissenschaft, Technik und Kultur erreicht.

Das Hauptergebnis des Fünfjahresplans besteht darin, daß die Volkswirtschaft des Landes sich im schmelzen Tempo und effektiver als im vorigen Planjahr entwickelt hat, im Ergebnis dessen unser Sowjetstaat noch stärker wurde, sein ökonomisches Potential und die Verteidigungsmacht um vieles gesteigert wurden. Die Grundaufgaben des Fünfjahresplans in der Hebung des materiellen Wohlstandes der Werktätigen wurden bedeutend überholfen. Die Pro-Kopf-Realinkünfte der Bevölkerung sind nicht um 30 Prozent, wie vorgesehen war, sondern um 33 Prozent gestiegen. Der Verbrauch von Industriewaren und Lebensmitteln ist gestiegen. Die Wohnverhältnisse haben sich verbessert. Die Dienstleistungsphäre ist weiter ausgebaut worden. Viel wurde in der Hebung des Lebensniveaus der Werktätigen mit Mindest- und Mittellöhnen getan.

Der Übergang der Arbeiter und Angestellten zur Fünftagewoche mit zwei Ruhetagen wurde durchgeführt. Die Mindesturlaube der Arbeiter und Angestellten wurden verlängert. Die Invaliden des Vaterländischen Krieges erhalten höhere Renten, die Sozialversicherung wurde verbessert. In diesen Jahren hat sich die moralisch-politische Einheit der Sowjetgesellschaft, die Brüderlichkeit der Völker, ihre Geschlossenheit um die Leninsche Kommunistische Partei noch mehr ge-

festigt. Weitere Entwicklung hat die sozialistische Demokratie erfahren.

Der außenpolitische Kurs unserer Partei und des Sowjetstaates findet heiße Unterstützung aller fortschrittlichen Kräfte der Welt. Den Leninschen Prinzipien des Kampfes für Frieden und Sozialismus, treu, sicherte die sowjetische Außenpolitik günstige Bedingungen für die friedliche und schöpferische Arbeit unseres Volkes.

Noch mehr ist das internationale Ansehen der Sowjetunion gewachsen. Die aktive außenpolitische Tätigkeit unseres Landes hat zur Sache der Erhaltung des Friedens und der Stärkung der internationalen Sicherheit einen entscheidenden Beitrag geleistet. Allseitige Hilfe und Unterstützung seitens der Sowjetunion erhalten die Völker, die einen gerechten Kampf gegen die Kräfte der Aggression, für Freiheit und nationale Selbständigkeit führen. Das Leben bestätigt ständig die Richtigkeit der weisen außenpolitischen Linie der KPdSU.

Unser Staat tritt mit anderen sozialistischen Bruderländern als mächtiges Bollwerk des Friedens, der Demokratie und des sozialen Fortschritts auf. Heute gibt es nicht ein internationales Problem, das ohne die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zu lösen wäre.

Die Feier des 50. Jahrestags der Sowjetmacht, des 100. Geburtstags W. I. Lenins, die internationale-Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien waren von unschätzbarem Bedeutung für die Konsolidierung der sozialistischen Gemeinschaft, für das Wachstum und die Stärkung der kommunistischen, Arbeiter- und nationalen Befreiungsbewegung in der ganzen Welt.

Die großen Erfolge in der ökonomischen und kulturellen Entwicklung des Landes, in der Festigung seiner Verteidigungsmacht, der Steigerung des Lebensniveaus des Sowjetvolkes, in der Sicherung der internationalen Positionen unseres Staates sprechen überzeugend davon, daß die Kommunistische Partei der Sowjetunion den Leninschen Weg geht, in Ehren ihre Rolle als Führer der Arbeiterklasse und aller Werktätigen erfüllt. (Beifall).

Von den Beschlüssen des XXIII. Parteitags der KPdSU geleitet, leisten die Kommunisten und alle Werktätigen Kasachstans ihren würdigen Beitrag zur Sache des kommunistischen Aufbaus. In den Jahren des achten Planjahres hat unsere Republik große Erfolge in der Entwicklung der Ökonomie und Kultur erzielt. Die Erfahrungen des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus in Kasachstan gewinnen immer größere Anziehungskraft. Wie die Teilnehmer des in Alma-Ata stattgefundenen, dem 100. Geburtstag W. I. Lenins gewidmeten internationalen Symposiums betonen, sind Kasachstan und die Republik Mittelasiens heute wahre Leuchttürme für die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. (Beifall).

Die Erfolge Sowjetkasachstans sind das Ergebnis der wahrhaft heroischen Arbeit der Werktätigen der Republik unter der Leitung der Kommunistischen Partei, das Ergebnis der konsequen-

ten Leninschen Nationalitätenpolitik, die Früchte der großen Freundschaft, der Brüderlichkeit und gegenseitigen Hilfe der Völker der Sowjetunion. (Beifall).

In die Geschichte unserer Republik geht für immer das Jahr 1970 ein, das Jahr des ruhmreichen 50jährigen Jubiläums der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans. Die Jubiläumfeier verwandelte sich in eine unvergessliche Demonstration der Einheit und des Zusammenschlusses der Werktätigen Sowjetkasachstans um die teure Kommunistische Partei und ihr Leninsches Zentralkomitee. (Beifall).



Die Auszeichnung der Republik mit dem Orden der Oktoberrevolution, die prägnante zündende Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew auf der Feststiftung in Alma-Ata, in der die hingebungsvolle Arbeit der Kommunisten und aller Werktätigen Kasachstans eine hohe Einschätzung erhielt, rufen einen neuen Aufschwung der politischen und Produktionsaktivität der Arbeiter, Kolchosbauern und Intelligenz Sowjetkasachstans hervor.

Hoch schätzen die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung das heldenmütige Schaffen der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und Intelligenz Kasachstans. In den Tagen des Lenins-Jubiläums wurden an die 500 000 Arbeiter,

Angestellte, Kolchosbauern und Vertreter der Intelligenz mit der Leninmedaille ausgezeichnet. 114 Besikollektive wurden mit Jubiläumssurkunden des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets, des Ministerrats der UdSSR und des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften gewürdigt.

Gemeinsam mit dem ganzen Sowjetvolk bereiten die Werktätigen Kasachstans dem XXIV. Parteitag unserer teuren Leninschen Partei einen würdigen Empfang. In diesen Tagen stehen Millionen Menschen auf der Stoßarbeitswache, sind bestrebt, ihre Verpflichtungen zu Ehren des Parteitags würdig zu erfüllen. Die Arbeiter, Kolchosbauern und Intelligenz haben sich mit dem Entwurf der Direktiven des XXIV. Parteitags der KPdSU für den neuen Fünfjahresplan bekannt gemacht und billigen einstimmig den riesigen Aufschwung und das hohe Tempo unseres weiteren Wachstums. Sie sind der festen Überzeugung, daß die von der Partei gestellten neuen Aufgaben erfolgreich erfüllt werden. Diese Überzeugung beruht darauf, daß das Wort und die Tat unserer Partei immer eins sind, daß sie das Sowjetvolk immer sicher den Leninschen Weg führt und führt.

Unter der weisen Führung des ZK der KPdSU führt die Kommunistische Partei Kasachstans eine große organisatorische und politische Arbeit

Den technischen Fortschritt beschleunigen, die Effektivität der Industrieproduktion erhöhen

Genossen! Das vergangene Planjahr fünf war eine Periode der stürmischen Entwicklung der Produktivkräfte Kasachstans, tiefgehender Veränderungen in der Struktur seiner Ökonomie. Der Umfang der Industrieproduktion der Republik hat sich um 55 Prozent vergrößert bei einem jahresdurchschnittlichen Wachstumtempo von 9,2 Prozent. Der Gesamtumfang der Industrieproduktion betrug in den fünf Jahren ebensoviel wie im vorhergehenden Jahrzehnt. Gegenwärtig liefert die Industrie Kasachstans fast dreimal mehr Produktion als im Jahre 1913 in ganz Rußland erzeugt wurde.

Der achte Fünfjahresplan hat die Bedeutung unserer Republik als eines größten ökonomischen Rases des Landes noch mehr erhöht und seine Rolle in der Unionsarbeitstellung verstärkt.

Die Direktiven des XXIII. Parteitags der KPdSU und die Beschlüsse des XII. Parteitags der KP Kasachstans erfüllend, erzielten wir in der Rechenschaftsperiode ein weiteres Wachstum aller Industriezweige.

Mit anwachsendem Tempo wurde die industrielle Bautätigkeit geführt. Große Kraftwerke, Hüttenwerke, Maschinenfabriken, Gruben und Riesen-

in der Mobilisierung der Werktätigen zur erfolgreichen Erfüllung der Pläne des kommunistischen Aufbaus. In der Avantgarde des Kampfes schreiten die Kommunisten, die selbstos auf allen Abschnitten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus arbeiten.

Auf unserem Parteitag wiederholen wir mit Stolz die bemerkenswerten Worte L. I. Breschnews, die er während der Feier in Alma-Ata aussprach: „In den Klassenkämpfen geboren, durch die Feuerprobe harter Prüfungen gefestigt, ist die Kommunistische Partei Kasachstans einer der Kampftruppen der KPdSU, ihre zuverlässige Stütze.“ (Beifall).

In der Republik wurde nicht wenig zur Erfüllung der vom XXIII. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben getan. Wir müssen jedoch immer an die Worte des großen Lenins denken: „Wir müssen vorwärtschreiten, müssen vorwärtsblicken, müssen mit durchdenken, in gemeinsamer Arbeit, durch gemeinsame Anstrengungen aller Parteimitglieder gründlich erprobten praktischen Erfahrungen im wirtschaftlichen Aufbau auf dem Parteitag erscheinen.“ (W. I. Lenin, Werke, Bd. 40, S. 142, russ.).

Im Lichte dieser Leninschen Anweisung müssen wir die ganze Arbeit der Parteiorganisation der Republik allseitig verallgemeinern, unsere Mängel und Unzulänglichkeiten aufdecken und unsere Aufgaben für die Zukunft bestimmen.

Gestatten Sie mir, über die Arbeit des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans in der Periode nach dem XII. Parteitag zu berichten.

tagebaue, Dutzende Betriebe der Leicht-, Nahrungsmittel-, Fleisch-, Milch- und der gettlichen Industrie wurden errichtet und in Betrieb gesetzt. 445 große Betriebe und Werkhallen wurden instandgesetzt. Hunderte Werke und Fabriken wurden rekonstruiert und technisch umgerüstet. In der Volkswirtschaft der Republik wurden 23,8 Milliarden Rubel gegen die 17,9 im siebenten Planjahr investiert.

In überfühlendem Tempo entwickelten sich die Zweige, die den technischen Fortschritt und die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion gewährleisten, die Energetik, die Eisen- und Buntmetallindustrie, die erdölgewinnende, chemische, die Industrie für Baumaterialien. Als Ergebnis ist die Bedeutung Kasachstans für die Volkswirtschaft des Landes in der Gewinnung von Kohle, Eisenerz, in der Stahlschmelzung und im Walzen von Eisenmetall angewachsen. Heute gehört uns ein bedeutender Teil der Unionsproduktion von Blei, Zink, Kupfer und Titan. Unionsbeutung haben die erdölgewinnende und chemische Industrie.

(Fortsetzung S. 2)

(Fortsetzung von S. 2)

Im Entwurf der Direktiven des XXIV. Parteitags sind neue Leistungsressourcen als neue Kapazitäten im Plan für den nächsten fünfjährigen Zeitabschnitt bestimmt. Im Leben der Republik sind im Rahmen der XXIV. Parteitagsentscheidungen die raschen Aufstiegs- oder Zweige der Volkswirtschaft sein. Auf unserem Parteilag wird der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Genosse B. A. Achimow über den Entwurf der Direktiven des XXIV. Parteitags referieren.

Ich möchte den kennzeichnenden Zug des neuen Planjahres Kasachstans unterstreichen — das Vortreten in den Vordergrund der Aufgaben der maximalen Nutzung der gewonnenen ökonomischen

Potenziale der Republik, aller unserer riesigen Ressourcen. Das ist der Grund, warum wir die Mängel in der Arbeit der Industrie schneller beseitigen müssen. Wir müssen erschöpfender um die bessere Nutzung der Grundfonds und neuen Kapazitäten kämpfen und ein noch schnelleres Tempo des technischen Fortschritts, um das weitere strikte Wachstum der Arbeitsproduktivität. Darauf müssen die Bemühungen aller Ministerien und Behörden, der Wirtschaftskräfte, der Partei, Sowjet-, Gewerkschafts- und Kommunistenorganisationen gerichtet sein.

Die Sache des weiteren Aufstiegs unserer Ökonomie ist die wichtigste Angelegenheit der Parteiorganisation, aller Werktätigen Kasachstans.

Schnell, gut, sparsam bauen

Genossen! Im vergangenen Planjahr wurden in der Volksrepublik der Republik etwa für 22 Milliarden Rubel Grundfonds in Nutzung genommen. Das ist im Vergleich zum siebenten Planjahr fünf bis 33 Prozent mehr und betrifft die Kosten aller Gebäudes, die in den letzten Nachkriegsjahren (1946-1962) in Betrieb genommen wurden. 600.000 Menschen zählt die rühmreiche Armee der Bau-, Montagearbeiter, der Mitarbeiter der Bauwirtschaft. Eben sie haben neue Städte, Dutzende von Betrieben, Fabriken, Werke, Schulen, Tausende Wohnhäuser, viele Klubs, Schulen und Kindertagesstätten errichtet. Es ist schwer, die Rolle der Bauleute im Aufstieg der Produktivkräfte Kasachstans zu überschätzen.

Die Bauwirtschaft ist nach unlängst in der Republik durch eine kleine Zahl von Betrieben mit geringer Leistung und einem äußerst niedrigen Niveau der Mechanisierung vertreten. Und jetzt hat man ein riesiges Bauunternehmen, Kubikmeter Tausende Arbeiter, die mit hochleistungsfähigen Maschinen und Mechanismen ausgerüstet sind. Die Bauleute sind heute im Vergleich zum siebenten Planjahr fünf bis 33 Prozent mehr und betrifft die Kosten aller Gebäudes, die in den letzten Nachkriegsjahren (1946-1962) in Betrieb genommen wurden. 600.000 Menschen zählt die rühmreiche Armee der Bau-, Montagearbeiter, der Mitarbeiter der Bauwirtschaft. Eben sie haben neue Städte, Dutzende von Betrieben, Fabriken, Werke, Schulen, Tausende Wohnhäuser, viele Klubs, Schulen und Kindertagesstätten errichtet. Es ist schwer, die Rolle der Bauleute im Aufstieg der Produktivkräfte Kasachstans zu überschätzen.

Die großen Verdienste der Bauleute würdigen wir gleichzeitig betont werden, daß es bei der Errichtung von Objekten noch viele Mängel und Unterlassungen gibt. Die Bauindustrie, die in bedeutendem Ausmaß das Tempo der erweiterten Reproduktion bestimmt, bleibt immer noch zurück, was auf die Erfüllung der Volkswirtschaftlichen Aufgaben zurückzuführen ist.

Wegen der unvollständigen Erschließung der Kapitalanlagen wurde der Bau einer Reihe Betriebe, Landwirtschafts-, Kultur- und Sozialobjekte nicht vollendet. Wegen der Nichterfüllung des Plans im Bauwesen sind die Bauobjekte nicht realisiert worden. Die Bauindustrie, die in bedeutendem Ausmaß das Tempo der erweiterten Reproduktion bestimmt, bleibt immer noch zurück, was auf die Erfüllung der Volkswirtschaftlichen Aufgaben zurückzuführen ist.

Einige Ministerien, örtliche Partei- und Sowjetorgane lassen die Ablenkung der Arbeitskräfte und den Abzug der materiellen Ressourcen für den Bau von Objekten, die nicht in den nächsten fünf Jahren zu bauen sind, die im Plan nicht vorgesehen sind. Man muß mit dieser schädlichen Praxis des Lokalpatriotismus entschieden Schluss machen.

Wie bekannt, ist das Hauptkennzeichen in der Beschleunigung des Bauseitens neue Industrialisierungs- und Bauobjekte, die unter Berücksichtigung der modernen Baumaterialien und -konstruktionen. In den letzten Jahren erzielten mehrere Kollektive gute Ergebnisse, indem sie die fortschrittlichen Baumethoden anwandten. Es wurde ein Bauleute, die neue Bauobjekte, die unter Berücksichtigung der modernen Baumaterialien und -konstruktionen. In den letzten Jahren erzielten mehrere Kollektive gute Ergebnisse, indem sie die fortschrittlichen Baumethoden anwandten.

Es ist notwendig, die Errungenschaften der fortgeschrittenen Technologie, die Erfahrung des Schnellbauverfahrens aktiver einzuzubringen. Zugleich muß man an die Ausnutzung der mannigfaltigen und hochproduktiven Bautechnik denken, die die Bauleute reich versorgt werden, wirtschaftlich herangehen.

Bis jetzt ist bei uns solch ein erster Mangel nicht beseitigt, daß die Objekte mit einer großen Zahl von nicht beendeten Arbeiten in Nutzung ge-

nommen werden. Im Rayon Jermantau ist z. B. die erste Folge der Schotterfabrik gebaut, aber dieses Objekt wurde von der Staatskommission überhaupt in Betrieb genommen. Eben solche Fälle gibt es in der Praxis des Baus von Wohn-, Kultur- und Sozialobjekten.

Die Frage der Bauqualität ist eine Frage großer Politik. Sie bauen für uns, für unsere Gesellschaft, und alles, was von den Händen der Bauleute errichtet wird, muß tadelloss gemacht werden, alles muß den anspruchsvollen Anforderungen der Sowjetmenschen entsprechen.

Auf den Baustellen wird ein hoher Mehrverbrauch an Holz, Zement, Walzmaterial, Ziegel, Glas, Schiefer und anderem teurem Material zugelassen. Wie groß hier der Verluste sind, kann man sich leicht selbst durch die Augenblicke des Ministeriums — im Ministerium für den Bau von Betrieben der Schwerindustrie und für den ländlichen Bau — würde in fünf Jahren ein Mehrverbrauch von 650.000 Tonnen Zement und 600.000 Quadratmeter Glas zugelassen.

Wir müssen einen erbitterten Kampf gegen die Mißwirtschaft und Verschwendung führen. Die Bauleute sollen es schon längst gelernt haben, die Bauobjekte zu bauen und alles, was in ihnen verbaut ist, zu verwenden. Es ist notwendig, die Bauleute zu überzeugen, daß sie in Kasachstan keine Projektionsorganisationen gab. Jetzt ist bei uns eine andere Basis der großen und wichtigen Aufgaben gegeben worden. 69 Projektionsinstitute erfüllen einen riesigen Aufgabenkomplex.

Jedoch die Bauleute und Projektierer kämpfen noch schwach um die Senkung der Baukosten, was die Produktion und den Verbrauch von Bauleuten zu heben, ihnen zu helfen, die in ihrer Arbeit vorhandenen Mängel zu überwinden. Eine ernste Rechnung muß man der Staatlichen Bauverwaltung der Republik und ihren Vertretern, Genossen S. Chatschatur vorlegen, der die Arbeit der Projektionsorganisationen schwach kontrolliert.

Es ist sehr wichtig, die Rolle und Verantwortung der Besteller im Investitionsbau zu erhöhen, bei dem die Bauwirtschaft einen liberalen, freien, unabhängigen, liberalen Verhaltens zu verschiedenen Arten von nicht beendeter Arbeit und Unterlassungen zuzulassen.

Man muß eine besondere Aufmerksamkeit der Bauleute auf eine solche unnormale Erscheinung der Bauwirtschaft, die die Unterlassungen bei der Errichtung von Betrieben der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie, Wohnhäusern, kulturellen und sozialen Objekten. Ist es denn zulässig, daß im vergangenen Planjahr in den Ministerien, Sowjet- und Parteiorganisationen — bedeutende Investitionen ungenutzt blieben? Gerade wegen dieser Ursache wurde eine Reihe von Betrieben nicht in Betrieb genommen.

Es werden auch die Mittel nicht vollständig gemeistert, die für den Wohnungs-, kulturellen und sozialen Bau bestimmt wurden. Wie aus dem Entwurf der Direktiven des XXIV. Parteitags zu sehen ist, wird im neuen Planjahr die Erweiterung der Bauwirtschaft in der Leichtindustrie eine bedeutende Vergrößerung des Ausmaßes des Wohnungs- und kulturell-sozialen Bauwesens, die weitere Vergrößerung des Ausmaßes von Waren des Volksbedarfes vorgesehen. Die Bauorganisationen, die Partei- und Sowjetorgane müssen ihren Herantritt an diese wichtige Sache grundsätzlich ändern. Man muß verstehen, daß die Realisierung des Programms des Wohnungsbaus, des kulturell-sozialen und kommunalen Baus die wichtigsten Faktoren des weiteren Wachstums des materiellen Wohlstandes des Volkes ist.

Die Leiter der Bauämter, die Genossen E. I. Orschewski, I. N. Chochlow und K. N. Mussin, müssen sich an die Erfüllung der Aufgaben der Bauleute erinnern und zusammen mit den Republik- und lokalen Partei- und Sowjetorganen neue konkrete Maßnahmen zur Beseitigung der vorhandenen Mängel auf den Baustellen ausarbeiten und ergreifen.

Getreidekombines, fast 100.000 Lastkraftwagen, Hunderttausende verschiedener Geräte für die Bodenbearbeitung, Sä-, Ernte- und andere Maschinen. Kasachstan hat sich in einen der größten landwirtschaftlichen Rayons des Landes verwandelt.

Im Vergleich zum siebenten Planjahr wurde in der Produktion des ZK der KPdSU vertrieben, der die Kommunistische Partei Kasachstans eine große organisatorische Arbeit zur Entwicklung aller Produktionszweige der Sowchose und Kolchose durchgeführt hat. In den letzten Jahren der XXIII. Parteitags wurde ein angestrengter Kampf um die Verwirklichung der Direktiven des XXIII. Parteitags, für die weitere Entwicklung der Landwirtschaft geführt.

Im vergangenen Planjahr wuchs die gesamte Brutproduktion der Landwirtschaft in der Republik um 27 Prozent an. Die Aussaatsfläche aller landwirtschaftlichen Kulturen erreichte 30,9 Millionen Hektar, wovon sind 22,6 Millionen Hektar Getreidekulturen.

In den Beschlüssen des XXIII. Parteitags war vorgesehen, bis 1970 die Getreideproduktion bis auf 21.000.000—22.000.000 Tonnen zu steigern. Heute können wir dem Parteilag mit Genugtuung berichten, daß im abschließenden Jahr des fünfjährigen Plans die Getreideproduktion in Kasachstan die 22-Millionen-Tonnen-Grenze überschritten hat.

Der gesamte Bruttoertrag der Getreide- und Halbfeldfrüchte betrug in 5 Jahren 6 Milliarden 303 Millionen Pud. Solch ein Niveau erreichten wir erstmalig.

Die jährliche Produktion des Ankaufs von Getreide war in der Republik im Umfang von 598 Millionen Pud festgesetzt, in Wirklichkeit wurden im Jahr durchschneitlich 747 Millionen Pud beschafft.

Die Produktion und der Verkauf an den Staat von Sonnenblumen, Zuckerrüben, Baumwolle, Gemüse, Obst und Weintrauben wurden überboten. Der Ankauf von Sonnenblumenkernen wuchs auf 14,5 Millionen Pud, der Verkauf an den Staat um 10,5 Millionen Pud. Der Ankauf von Weizen wurde um 18 Prozent an den Staat um 41 Prozent, Kartoffeln und Obst — auf das 22fache und Weintrauben — auf das 23fache. Aber der fünfjährige Plan wurde nicht erfüllt.

Eine bedeutende Arbeit wurde zur Entwicklung der Viehzucht durchgeführt. Die Produktion von Fleisch wuchs um 19, von Eiern um 43, von Milch um 20,5 Prozent. Die Produktion aller Milchprodukte wuchs um 18 Prozent an. Die Produktion der Milchverarbeitung wurde um 19 Prozent an den Staat um 41 Prozent, Kartoffeln und Obst — auf das 22fache und Weintrauben — auf das 23fache. Aber der fünfjährige Plan wurde nicht erfüllt.

Die Produktivität der Viehzucht hat sich erhöht, der Milchtraher für Kuh übertrug 2.000 Kilo und der Wolltraher für Schaf betrug 3 Kilo, die Stückzahl aller Tiere wuchs um 15 Prozent an.

Der Beschaffungsplan für Halbfeldfrüchte sieht einen Jahresertrag von Getreide an den Staat in der Höhe von 10,6 Millionen Tonnen vor. Gleichzeitig müssen wir eine Überbietung des Verkaufsplans von Getreide an den Staat während des Planjahres nicht weniger als um 35 Prozent sicherstellen, wie es das Julplenum des ZK beschlossen hat.

Die Gebiete Kustanai, Zelinograd, Koktshetaw, Turgai, Nordkasachstan, Uralsk und Aktjubijsk sind die Hauptzentren der Entwicklung der Getreideproduktion spielen. Sie sind verpflichtet, alljährlich nicht weniger als drei Viertel des ganzen Warenertrages zu liefern. Zugleich muß sich auch der Umfang des Getreideankaufs in den großen Gebieten der Republik bedeutend vergrößern.

Wie die Berechnungen zeigen, ist der Jahresdurchschnittliche Hektarertrag während des neuen Planjahres gegenüber dem erzielten Niveau zwecks der erfolgreichen Lösung der von der Partei gestellten Aufgaben als Minimum zu steigern: in den Wirtschaften der Gebiete Alma-Ata, Tschimkent, Dschambul und Taldy-Kurgan — um 4 — 5 Zentner; in den Wirtschaften Zelinograd, Turgai, Karaganda, Aktjubijsk, Semipalatsk und Pawlodar — um 3 — 3,5 Zentner.

In den Gebieten Kokschtaw, Kustanai, Nordkasachstan, Uralsk und Oskasachstan — um 2,5 — 3 Zentner. Im Gebiet Kysyl-Orda auf Rechnung der Steigerung der Ergebligkeit des Reises — um 6 — 7 Zentner.

Die Maßstäbe der Arbeit auf dem Gebiet des Getreidebaus sind durch die Erreichung des von der Partei gestellten Ziels ist es nötig, alle Reserven einzusetzen.

Die großmögliche Steigerung des Hektarertrags und die Hebung der rückständigen Wirtschaften auf ein höheres Niveau ist ein Hauptproblem der Hauptaufgabe. Dies ist nach wie vor eine Buntzeit in den Hektarerträgen zu vermerken. Davon zeugen solche Angaben: 1970 bekamen 148 Wirtschaften von den Halbfeldfrüchten 20 Zentner je Hektar, 24 Wirtschaften 25 Zentner, 10 Wirtschaften — alles in allem 4 bis 8 Zentner und 296 Wirtschaften — auf 4 Zentner je Hektar. Wegen des niedrigen Hektarertrags haben solche Gebiete, wie das Zelinograd, das Pawlodar und Karaganda, einen großen Teil der Produktion und den Verkauf von Getreide an den Staat nicht erfüllt.

Man kann sich damit nicht abfinden, daß in vielen Wirtschaften die Ackerbaukultur sich auf dem niedrigen Niveau der Erträge befindet. Man muß die Erhöhung der Ackerbaukultur, um die Einbürgerung des von unseren Wissenschaftlern erarbeiteten Systems des Ackerbaus unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse jedes Sowchos und Kolchos weitgehender entfalten.

Wir sind verpflichtet, uns zu den Bodenressourcen sorgsam zu verhalten, keine Überschüsse bei der Zuteilung fruchtbarer Bodens für nichtlandwirtschaftliche Betriebe zuzulassen, die Anwendung der Bodennutze, die Organe des Dorfvolkes, der Wasser- und Waldwirtschaft für die Durchführung der Antierosions- und Meliorationsmaßnahmen zu heben.

Im neuen Planjahr steht uns bevor, einen großen Umfang von wasserwirtschaftlichen Arbeiten zu verwickeln. Auf Kosten der staatlichen Investitionen wird geplant, 220.000 Hektar Bewässerung in Nutzung zu nehmen, 200.000 Hektar zu beirseln und eine Fläche von 23 Millionen Hektar Weideland mit Wasser zu versorgen. Zu diesem Zweck werden über 2 Milliarden Rubel — über zweimal mehr als im vergangenen Planjahr — verwertet werden.

Von der Entwicklung der bewässerten Landwirtschaft sprechen, müssen wir der Steigerung der Reiskultur besondere Aufmerksamkeit schenken. In den letzten Jahren hat die Reiskultur in der Versorgung der Bevölkerung mit diesem wertvollen Lebensmittel. Vor der Republik steht die Aufgabe, den Ankauf von Reis bis auf 200.000 Tonnen zu bringen. In der erfolgreichen Lösung dieser Aufgabe gehört die Hauptrolle den bewässerten Sowchos der Gebiete Kysyl-Orda, Tschimkent und Alma-Ata. Indem der Staat solche Riesengelder für die Melioration der Ländereien investiert, ist das Recht, mit ihrer massierten und großmöglichen Abgabe, dem Erhalten einer großen Menge zusätzlicher landwirtschaftlicher Erzeugnisse, zu rechnen.

Wir haben den direkten Auftrag des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, ein breites Programm der Ausnutzung aller Wasserkraft der Republik für die Steigerung der Produktion von Getreide und anderer Erzeugnisse der Landwirtschaft, für die Erhaltung der Erträge, zu handeln. Sich um eine sehr große und verantwortliche Sache. Unsere erste Aufgabe besteht darin, die Getreideproduktion auf den Bewässerten Ländern schon in diesem Planjahr fünfzigsten bis auf das Zwanzigfache zu steigern.

Jedes wasserwirtschaftliche Objekt rechtzeitiger in Nutzung nehmen, alle Bewässerungsmassive richtig und voll ausnutzen, die Kultur der Bodenbearbeitung auf den bewässerten Ländereien rapid heben, um die Erträge zu steigern, die besten Erträge zu erzielen, um stabile und hohe Ernteerträge zu erzielen.

Uns steht viel zu leisten bevor, um den immer steigenden Bedarf der Wirtschaften des Kasachstans an Getreide und Weintrauben voll und ganz zu decken. Dazu müssen Maßnahmen zur Festigung der spezialisierten Wirtschaften und zur Schaffung neuer, zum Bau von Gemüse- und Obstlagerhäusern verwickelt, muß die Produktion von Gemüse, Obst, Beeren- und Treibhaus-Wirtschaft erweitert werden.

Es ist für die Kolchose und Sowchose von Nutzen, die im Kolchos „Alma-Ata“, der von einem sozialistischen Wirtschaften, Genossen S. Manjko geleitet wird, und im Sowchos „Krasnopartiskanski“, der von Genossen N. F. Alimpjew geleitet wird, diesbezügliche gesammelten Erfahrungen auszunutzen. Erfolgreich die Getreidewirtschaft zu entwickeln, muß die Produktion von Gemüse, Obst, Beeren- und Treibhaus-Wirtschaft erweitert werden.

Uns steht viel zu leisten bevor, um den immer steigenden Bedarf der Wirtschaften des Kasachstans an Getreide und Weintrauben voll und ganz zu decken. Dazu müssen Maßnahmen zur Festigung der spezialisierten Wirtschaften und zur Schaffung neuer, zum Bau von Gemüse- und Obstlagerhäusern verwickelt, muß die Produktion von Gemüse, Obst, Beeren- und Treibhaus-Wirtschaft erweitert werden.

Uns steht viel zu leisten bevor, um den immer steigenden Bedarf der Wirtschaften des Kasachstans an Getreide und Weintrauben voll und ganz zu decken. Dazu müssen Maßnahmen zur Festigung der spezialisierten Wirtschaften und zur Schaffung neuer, zum Bau von Gemüse- und Obstlagerhäusern verwickelt, muß die Produktion von Gemüse, Obst, Beeren- und Treibhaus-Wirtschaft erweitert werden.

(Fortsetzung von S. 3)

Hinsicht hier wertvolle Erfahrung. Nehmt zum Beispiel die Sowchose „Schapajewski“ und „Ankalski“, Gebiet Uralsk, „Presnonokowski“ und „Moskowskij“, Gebiet Kusnan, die Rinder- und Tiere mit einem Lebendgewicht von je 400-460 Kilo liefern.

Erinnern Sie sich, daß uns noch ungenügend die Aufgabe stellen, das durchschnittliche Lieferungsquantum der Rinder auf 20 Zentner pro Tier pro Jahr anzuheben. Das ist sehr schwer zu erreichen, sei es, und viele Genossen, wollen wir offen sagen, trauen dieser Sache nicht. Im vorigen Jahr hat aber das durchschnittliche Gewicht der Rinder im ganzen Republik 18 Zentner erreicht. In diesem Jahr ist es um 22 Kilo gestiegen. Wir sind der Meinung, daß wir heute allein Grund haben, eine neue und vollkommen reelle Aufgabe vor uns zu stellen, das Durchschnittsquantum der Rinder auf 400 Kilo und mehr zu bringen. Wir verstehen, daß es eine schwierige Aufgabe ist, doch müssen wir sie um jeden Preis lösen.

Der Aufstieg der Viehzucht im ganzen Erwerbssektor der Parteiorganisationen um so viel einen führenden Zweig, wie die Schafzucht. Leider trägt die Entwicklung der Schafzucht keinen stabilen Charakter. In den ungünstigen Jahren ist hier auch ein großer Verlust zu verzeichnen. Die Viehzucht ist ein großer Verlust zuzugewinnen, das in den Jahren 1988-1969 vorkam. Der Schäferstand ist nicht vollständig mit Räumlichkeiten und Futter versorgt, die Fleisch- und Wolleleistung ist gering.

Wir sind angestammte Schafzüchter. Wir haben große Erfahrungen in der Züchtung und Haltung von Schafen. Dazu muß man alle Möglichkeiten nutzen, und in erster Reihe in den nächsten zwei-drei Jahren den ganzen Viehbestand mit Stallungen, Tränke, Futter, Werkzeugen, Medizin, neuen Wirtschaften in der Wüste- und Halbwüstenzone heilen, mit dem Ausfall, dem unproduktiven Verbrauch von Schafen, einen entscheidenden Kampf um die Liefersicherheit, die Erhaltung des Schäferstandes zu erhöhen. Nur auf dieser Grundlage können wir die Schafzucht ernsthaft vorwärtsbringen, das spezifische Gewicht dieses Zweiges in der Produktion von Fleisch und anderen tierischen Erzeugnissen zu erhöhen. Wir sind ständig daran denken, daß die Menschen — die Hirten über die Schafzucht entscheiden. Sie mit Sorge umgeben, die nötigen kulturell-sozialen Verhältnisse schaffen — ist unsere erste Pflicht.

Bestandteile der Fleisch- und Wollproduktion ist die Fleischleistungsfähigkeit zu heben. Die Schweinezucht ist eine wichtige Wirtschaftliche und Geflügelzucht, können und müssen unsere Fleischplanung bedeutend und schnell erhöhen. Allen Genossen, die mit Genossen G. Gaidy-Kurgan, dem von Delegierten unserer Parteiags Nikolai Nikitowskij Tolowak geleitet wird, hat in einem Jahr 1600 Tonnen Entfleisch geliefert.

Ein großer Schritt in der Entwicklung der Viehwirtschaft und der Bienenzucht nicht vergessen. Um die Entwicklung der genossenschaftlichen Viehwirtschaft größtmögliche Sorge tragend, müssen die Sowchose und Kolchos den Vorbehaltszweig, das Eigenwirtschaftsführung, bei der Vergütung des Vieh- und Geflügelbestandes die nötige Hilfe erweisen.

Die erfolgreiche Entwicklung der Viehwirtschaft verlangt die größtmögliche Forderung und Erweiterung der Basis zur Verarbeitung von Vieh und anderer tierischer Erzeugnisse. Die weitere Entwicklung der Viehwirtschaft hängt im bedeutendsten Maß von der Versorgung des Viehs mit Futter ab.

Die erste Voraussetzung ist auf die Ernährung der Viehwirtschaft zu achten. Die notwendige Futtermittel brauchen, wie Genosse L. I. Breshnew in seinem Referat auf dem Jubiläum des ZK betont, ist das Futter, das Futter und noch einmal das Futter. Die Schaffung einer soliden Futterbasis ist die Schlüsselstellung der Viehwirtschaft.

Die Praxis überzeugt davon, daß in jenen Wirtschaften, wo eine sichere Futterbasis geschaffen ist, die Produktion von Vieh und andere tierische Erzeugnisse in beträchtlichem Maße zunahm. Die Viehwirtschaft ist ein Wirtschaftszweig, der in die Produktion von Fleisch, Milch, Wolle, Mast, große Wollerträge erzielen. Aber wollen offen sein und direkt sagen, daß wir unsere kolossale Möglichkeiten in der Entwicklung der Futterbasis noch schlecht auszunutzen.

Sieht allem, was bei uns herauströmte. In den letzten Jahren wurde nicht wenig getan, die Flächen der Futterkulturen, einschließlich der Futtergetreidekulturen, betrugen 12 Millionen Hektar. Aber die Ernteerträge der Futterkulturen sind niedrig. Die Beschaffungspläne von Silage, Heu und anderem Raufutter wird in einer Reihe Rayonen von uns nicht eingehalten. Die Viehwirtschaft ist ein Wirtschaftszweig, der in die Produktion von Fleisch, Milch, Wolle, Mast, große Wollerträge erzielen. Aber wollen offen sein und direkt sagen, daß wir unsere kolossale Möglichkeiten in der Entwicklung der Futterbasis noch schlecht auszunutzen.

Unsere unauflösbare, vordringliche Aufgabe ist die Erreichung der Festlegung der Futterbasis. Dazu muß die Agrotechnik des Anbaus der Futterkulturen — des Mais, der vierjährigen und einjährigen Gräser — und auf dieser Grundlage ihr Erlaubnis geben. Landwirte, die die Ernteerträge der Futterkulturen erhöhen, effektiver das Stroh als Futter für das Vieh nutzen. Jährlich die Einsäuerung der Silage auf nicht weniger als 20 Millionen Tonnen bringen. Wirtschaft muß einen Sicherungsfonds an Futter haben.

Man muß, wie dieses im Entwurf der Direktiven des XXIV. Parteitag unterrichten wird, Maßnahmen zur Hebung der Produktivität der natürlichen Futterland zur Gewinnung der besten Qualitäten Schafzucht und der Umtriebsviehwirtschaften. Wir dürfen auch die weitere Entwicklung der Mischkulturindustrie nicht vergessen.

Wir sind so sicher, daß die Viehwirtschaft der Republik auf einen neuen Zweig kommen, wird die beschleunigte erweiterte Reproduktion der Herde und ihre Produktivität gesichert sein. Die Partei- und genossenschaftlichen Organe sind verpflichtet, in kürzester Frist in der Organisation des Viehtränken Ordnung zu schaffen. Allen muß klar sein, daß wegen schlecht organisiert Tränkens das Vieh an Gewicht verliert, die Produktion von Fleisch, Milch, Wolle, Mast ist für die entlegenen Wälder besonders wichtig.

Der Aufschwung der Viehwirtschaft, die Vergrößerung der Produktion von Fleisch, Milch, Wolle und anderen Erzeugnissen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Parteiorganisation Kasachstans. An diesem Punkt, der Genossen D. A. Kajew, Leutnant der Republik aktiv teilnehmen. Wir sind verpflichtet, alle Reserven, alle Möglichkeiten zur Entwicklung der Viehwirtschaft zu mobilisieren und die Republik in einen der größten Rayonen der Viehwirtschaft des Landes zu verwandeln. Das ist unsere erste Parteipflicht.

Genossen Von Jahr zu Jahr wird die Landwirtschaft der Republik mit neuerlicher landwirtschaftlicher Technik ausgerüstet. Dank der Unterstützung durch den Staat werden über ein Hunderttausend Traktoren, Kombines, Kraftwagen und landwirtschaftliche Geräte.

In vielen Wirtschaften aber wird die Technik schlecht genutzt. Kann man es wohl als normal annehmen, wenn ein Bauer in einem Wirtschaften des Gebiets Kysyl-Orda die Tagesleistung auf eine Traktoreinheit 1,1 Hektar, im Gebiet Taldy-Kurgan — 1,5 Hektar und im Gebiet Dshambul — 1,7 Hektar betrug.

Sieht können nicht selten Fakten der unbegründeten Ausschabung landwirtschaftlicher Technik vor. In einzelnen Wirtschaften, sogar Rayonen, bekommt man soviel Technik, wieviel ausgebeugt wird. In den Lagern ist Ausschabung für die Vieh-

farmen für Tausende Rubel festgelegt, obwohl die Mechaniker in der Viehzucht unbefriedigt bestellt ist. Die „Kasschetechnik“, das Ministerium für Landwirtschaft und ihre Organe an Ort und Stelle lösen oftmals die Fragen der Versorgung der Sowchose um Kolchos, die Rinder und Tiere in Material nicht operativ und nicht konkret.

Es ist wichtig, alle Fragen, die mit der weitgehenden Anwendung der Elektroenergie in der landwirtschaftlichen Produktion, ihrer komplexen Ausrüstung und des Betriebes von elektrischen Maschinen- und Traktorenparken verbunden sind, durchdacht zu lösen, mit dem unwirtschaftlichen Verhalten zur Technik ist ein Ende zu machen. Wir müssen auf dem Dorf eine weite Verbreitung der elektrischen Energie, von Stationen der technischen Wartung der Kraftwagen schaffen.

Es ist allgemein bekannt, daß der Mechaniker die Zentralfür in der Landwirtschaft ist. Gegenwärtig bereitet man aktiv Mechanisatoren vor, aber allerschwierigste und nicht, die Fiktionalität ist nicht abgeschafft. Die Parteiorganisationen müssen in nächster Zeit jede Wirtschaft mit ständigen Kadern von Mechanisatoren versehen, die Mechanisatoren mit Sorge und Verantwortung für den Betrieb betreiben. Es ist notwendig, sie in den Kolchosen und Sowchose festzuhalten.

Ein wichtiger Tätigkeitsabschnitt der Parteiorganisation der Republik ist die weitere organisatorische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung und Kolchose, die Hebung des Niveaus der ökonomischen Arbeit.

Gegenwärtig gibt es in Kasachstan 1609 Sowchose. Viele von ihnen haben in der Rechenschaftsperiode die Produktion von Getreide, Fleisch und Milch in beträchtlichem Ausmaß vergrößert, führen die Wirtschaft rentabel und bollen Gewinn. Große Bedeutung haben die Beschlässe der Partei und Regierung über die Überführung der Sowchose von der Kollektiv- zur Rechenschaftsführung. Im Jahre 1970 arbeiten 586 Sowchose unter neuen Bedingungen, sie haben das Wirtschaftsjahr mit einem Gewinn von 442 Millionen Rubel abgeschlossen. Aber es gibt noch Wirtschaften, die in der Produktion von Getreide, Fleisch und Milch keine Fortschritte zu verzeichnen. Die Rechenschaftsführung, die Hebung des Niveaus der ökonomischen Arbeit.

Wir sind verpflichtet, die Verantwortung der Sowchoseleiter für den Stand der Wirtschaftsführung, für die Betriebsorganisation, die Produktion, die Nutzung der materiellen und Finanzressourcen zu verlangen. Die anderen Sowchose der Republik sind zur Überführung auf die volle wirtschaftliche Rechenschaftsführung vorzubereiten. Die Rechenschaftsführung, die Hebung des Niveaus der ökonomischen Arbeit, die Erreichung der Wirtschaften.

Wir haben 423 große Kolchose. Sie leisten einen beträchtlichen Beitrag zur Entwicklung der Landwirtschaft der Republik. Immer breiter entfaltet sich die schöpferische Aktivität der Kolchosleiter. Die Kollektivwirtschaften, die die Produktion von Getreide, Fleisch und Milch, die Erhebung des Niveaus der ökonomischen Arbeit, die Erreichung der Wirtschaften.

Unsere Aufgabe besteht darin, den Kolchosen eine aktive Hilfe in der weiteren Stärkung der Wirtschaft, in der Nutzung aller Reserven für die Steigerung der Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu erweisen.

Die erste Voraussetzung ist auf die Ernährung der Viehwirtschaft zu achten. Die notwendige Futtermittel brauchen, wie Genosse L. I. Breshnew in seinem Referat auf dem Jubiläum des ZK betont, ist das Futter, das Futter und noch einmal das Futter. Die Schaffung einer soliden Futterbasis ist die Schlüsselstellung der Viehwirtschaft.

Sieht allem, was bei uns herauströmte. In den letzten Jahren wurde nicht wenig getan, die Flächen der Futterkulturen, einschließlich der Futtergetreidekulturen, betrugen 12 Millionen Hektar. Aber die Ernteerträge der Futterkulturen sind niedrig. Die Beschaffungspläne von Silage, Heu und anderem Raufutter wird in einer Reihe Rayonen von uns nicht eingehalten. Die Viehwirtschaft ist ein Wirtschaftszweig, der in die Produktion von Fleisch, Milch, Wolle, Mast, große Wollerträge erzielen. Aber wollen offen sein und direkt sagen, daß wir unsere kolossale Möglichkeiten in der Entwicklung der Futterbasis noch schlecht auszunutzen.

Unsere unauflösbare, vordringliche Aufgabe ist die Erreichung der Festlegung der Futterbasis. Dazu muß die Agrotechnik des Anbaus der Futterkulturen — des Mais, der vierjährigen und einjährigen Gräser — und auf dieser Grundlage ihr Erlaubnis geben. Landwirte, die die Ernteerträge der Futterkulturen erhöhen, effektiver das Stroh als Futter für das Vieh nutzen. Jährlich die Einsäuerung der Silage auf nicht weniger als 20 Millionen Tonnen bringen. Wirtschaft muß einen Sicherungsfonds an Futter haben.

Man muß, wie dieses im Entwurf der Direktiven des XXIV. Parteitag unterrichten wird, Maßnahmen zur Hebung der Produktivität der natürlichen Futterland zur Gewinnung der besten Qualitäten Schafzucht und der Umtriebsviehwirtschaften. Wir dürfen auch die weitere Entwicklung der Mischkulturindustrie nicht vergessen.

Wir sind so sicher, daß die Viehwirtschaft der Republik auf einen neuen Zweig kommen, wird die beschleunigte erweiterte Reproduktion der Herde und ihre Produktivität gesichert sein. Die Partei- und genossenschaftlichen Organe sind verpflichtet, in kürzester Frist in der Organisation des Viehtränken Ordnung zu schaffen. Allen muß klar sein, daß wegen schlecht organisiert Tränkens das Vieh an Gewicht verliert, die Produktion von Fleisch, Milch, Wolle, Mast ist für die entlegenen Wälder besonders wichtig.

Der Aufschwung der Viehwirtschaft, die Vergrößerung der Produktion von Fleisch, Milch, Wolle und anderen Erzeugnissen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Parteiorganisation Kasachstans. An diesem Punkt, der Genossen D. A. Kajew, Leutnant der Republik aktiv teilnehmen. Wir sind verpflichtet, alle Reserven, alle Möglichkeiten zur Entwicklung der Viehwirtschaft zu mobilisieren und die Republik in einen der größten Rayonen der Viehwirtschaft des Landes zu verwandeln. Das ist unsere erste Parteipflicht.

Genossen Von Jahr zu Jahr wird die Landwirtschaft der Republik mit neuerlicher landwirtschaftlicher Technik ausgerüstet. Dank der Unterstützung durch den Staat werden über ein Hunderttausend Traktoren, Kombines, Kraftwagen und landwirtschaftliche Geräte.

In vielen Wirtschaften aber wird die Technik schlecht genutzt. Kann man es wohl als normal annehmen, wenn ein Bauer in einem Wirtschaften des Gebiets Kysyl-Orda die Tagesleistung auf eine Traktoreinheit 1,1 Hektar, im Gebiet Taldy-Kurgan — 1,5 Hektar und im Gebiet Dshambul — 1,7 Hektar betrug.

Sieht können nicht selten Fakten der unbegründeten Ausschabung landwirtschaftlicher Technik vor. In einzelnen Wirtschaften, sogar Rayonen, bekommt man soviel Technik, wieviel ausgebeugt wird. In den Lagern ist Ausschabung für die Vieh-

farmen für Tausende Rubel festgelegt, obwohl die Mechaniker in der Viehzucht unbefriedigt bestellt ist. Die „Kasschetechnik“, das Ministerium für Landwirtschaft und ihre Organe an Ort und Stelle lösen oftmals die Fragen der Versorgung der Sowchose um Kolchos, die Rinder und Tiere in Material nicht operativ und nicht konkret.

Es ist wichtig, alle Fragen, die mit der weitgehenden Anwendung der Elektroenergie in der landwirtschaftlichen Produktion, ihrer komplexen Ausrüstung und des Betriebes von elektrischen Maschinen- und Traktorenparken verbunden sind, durchdacht zu lösen, mit dem unwirtschaftlichen Verhalten zur Technik ist ein Ende zu machen. Wir müssen auf dem Dorf eine weite Verbreitung der elektrischen Energie, von Stationen der technischen Wartung der Kraftwagen schaffen.

Es ist allgemein bekannt, daß der Mechaniker die Zentralfür in der Landwirtschaft ist. Gegenwärtig bereitet man aktiv Mechanisatoren vor, aber allerschwierigste und nicht, die Fiktionalität ist nicht abgeschafft. Die Parteiorganisationen müssen in nächster Zeit jede Wirtschaft mit ständigen Kadern von Mechanisatoren versehen, die Mechanisatoren mit Sorge und Verantwortung für den Betrieb betreiben. Es ist notwendig, sie in den Kolchosen und Sowchose festzuhalten.

Ein wichtiger Tätigkeitsabschnitt der Parteiorganisation der Republik ist die weitere organisatorische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung und Kolchose, die Hebung des Niveaus der ökonomischen Arbeit.

solch gigantische Aufgaben auf dem Gebiet der Landwirtschaft.

Im Lichte dieser neuen großen Aufgaben wächst die Verantwortung der Parteiorganisationen unserer Republik vor der Partei und dem ganzgroßen Kollektiv der Sowchose und Kolchos. Die Rinder und Tiere in Material nicht operativ und nicht konkret. Es ist wichtig, alle Fragen, die mit der weitgehenden Anwendung der Elektroenergie in der landwirtschaftlichen Produktion, ihrer komplexen Ausrüstung und des Betriebes von elektrischen Maschinen- und Traktorenparken verbunden sind, durchdacht zu lösen, mit dem unwirtschaftlichen Verhalten zur Technik ist ein Ende zu machen. Wir müssen auf dem Dorf eine weite Verbreitung der elektrischen Energie, von Stationen der technischen Wartung der Kraftwagen schaffen.

Es ist allgemein bekannt, daß der Mechaniker die Zentralfür in der Landwirtschaft ist. Gegenwärtig bereitet man aktiv Mechanisatoren vor, aber allerschwierigste und nicht, die Fiktionalität ist nicht abgeschafft. Die Parteiorganisationen müssen in nächster Zeit jede Wirtschaft mit ständigen Kadern von Mechanisatoren versehen, die Mechanisatoren mit Sorge und Verantwortung für den Betrieb betreiben. Es ist notwendig, sie in den Kolchosen und Sowchose festzuhalten.

Ein wichtiger Tätigkeitsabschnitt der Parteiorganisation der Republik ist die weitere organisatorische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung und Kolchose, die Hebung des Niveaus der ökonomischen Arbeit.

Gegenwärtig gibt es in Kasachstan 1609 Sowchose. Viele von ihnen haben in der Rechenschaftsperiode die Produktion von Getreide, Fleisch und Milch in beträchtlichem Ausmaß vergrößert, führen die Wirtschaft rentabel und bollen Gewinn. Große Bedeutung haben die Beschlässe der Partei und Regierung über die Überführung der Sowchose von der Kollektiv- zur Rechenschaftsführung. Im Jahre 1970 arbeiten 586 Sowchose unter neuen Bedingungen, sie haben das Wirtschaftsjahr mit einem Gewinn von 442 Millionen Rubel abgeschlossen. Aber es gibt noch Wirtschaften, die in der Produktion von Getreide, Fleisch und Milch keine Fortschritte zu verzeichnen. Die Rechenschaftsführung, die Hebung des Niveaus der ökonomischen Arbeit.

Wir sind verpflichtet, die Verantwortung der Sowchoseleiter für den Stand der Wirtschaftsführung, für die Betriebsorganisation, die Produktion, die Nutzung der materiellen und Finanzressourcen zu verlangen. Die anderen Sowchose der Republik sind zur Überführung auf die volle wirtschaftliche Rechenschaftsführung vorzubereiten. Die Rechenschaftsführung, die Hebung des Niveaus der ökonomischen Arbeit, die Erreichung der Wirtschaften.

Wir haben 423 große Kolchose. Sie leisten einen beträchtlichen Beitrag zur Entwicklung der Landwirtschaft der Republik. Immer breiter entfaltet sich die schöpferische Aktivität der Kolchosleiter. Die Kollektivwirtschaften, die die Produktion von Getreide, Fleisch und Milch, die Erhebung des Niveaus der ökonomischen Arbeit, die Erreichung der Wirtschaften.

Unsere Aufgabe besteht darin, den Kolchosen eine aktive Hilfe in der weiteren Stärkung der Wirtschaft, in der Nutzung aller Reserven für die Steigerung der Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu erweisen.

Die erste Voraussetzung ist auf die Ernährung der Viehwirtschaft zu achten. Die notwendige Futtermittel brauchen, wie Genosse L. I. Breshnew in seinem Referat auf dem Jubiläum des ZK betont, ist das Futter, das Futter und noch einmal das Futter. Die Schaffung einer soliden Futterbasis ist die Schlüsselstellung der Viehwirtschaft.

Sieht allem, was bei uns herauströmte. In den letzten Jahren wurde nicht wenig getan, die Flächen der Futterkulturen, einschließlich der Futtergetreidekulturen, betrugen 12 Millionen Hektar. Aber die Ernteerträge der Futterkulturen sind niedrig. Die Beschaffungspläne von Silage, Heu und anderem Raufutter wird in einer Reihe Rayonen von uns nicht eingehalten. Die Viehwirtschaft ist ein Wirtschaftszweig, der in die Produktion von Fleisch, Milch, Wolle, Mast, große Wollerträge erzielen. Aber wollen offen sein und direkt sagen, daß wir unsere kolossale Möglichkeiten in der Entwicklung der Futterbasis noch schlecht auszunutzen.

Unsere unauflösbare, vordringliche Aufgabe ist die Erreichung der Festlegung der Futterbasis. Dazu muß die Agrotechnik des Anbaus der Futterkulturen — des Mais, der vierjährigen und einjährigen Gräser — und auf dieser Grundlage ihr Erlaubnis geben. Landwirte, die die Ernteerträge der Futterkulturen erhöhen, effektiver das Stroh als Futter für das Vieh nutzen. Jährlich die Einsäuerung der Silage auf nicht weniger als 20 Millionen Tonnen bringen. Wirtschaft muß einen Sicherungsfonds an Futter haben.

Man muß, wie dieses im Entwurf der Direktiven des XXIV. Parteitag unterrichten wird, Maßnahmen zur Hebung der Produktivität der natürlichen Futterland zur Gewinnung der besten Qualitäten Schafzucht und der Umtriebsviehwirtschaften. Wir dürfen auch die weitere Entwicklung der Mischkulturindustrie nicht vergessen.

Wir sind so sicher, daß die Viehwirtschaft der Republik auf einen neuen Zweig kommen, wird die beschleunigte erweiterte Reproduktion der Herde und ihre Produktivität gesichert sein. Die Partei- und genossenschaftlichen Organe sind verpflichtet, in kürzester Frist in der Organisation des Viehtränken Ordnung zu schaffen. Allen muß klar sein, daß wegen schlecht organisiert Tränkens das Vieh an Gewicht verliert, die Produktion von Fleisch, Milch, Wolle, Mast ist für die entlegenen Wälder besonders wichtig.

Der Aufschwung der Viehwirtschaft, die Vergrößerung der Produktion von Fleisch, Milch, Wolle und anderen Erzeugnissen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Parteiorganisation Kasachstans. An diesem Punkt, der Genossen D. A. Kajew, Leutnant der Republik aktiv teilnehmen. Wir sind verpflichtet, alle Reserven, alle Möglichkeiten zur Entwicklung der Viehwirtschaft zu mobilisieren und die Republik in einen der größten Rayonen der Viehwirtschaft des Landes zu verwandeln. Das ist unsere erste Parteipflicht.

Genossen Von Jahr zu Jahr wird die Landwirtschaft der Republik mit neuerlicher landwirtschaftlicher Technik ausgerüstet. Dank der Unterstützung durch den Staat werden über ein Hunderttausend Traktoren, Kombines, Kraftwagen und landwirtschaftliche Geräte.

In vielen Wirtschaften aber wird die Technik schlecht genutzt. Kann man es wohl als normal annehmen, wenn ein Bauer in einem Wirtschaften des Gebiets Kysyl-Orda die Tagesleistung auf eine Traktoreinheit 1,1 Hektar, im Gebiet Taldy-Kurgan — 1,5 Hektar und im Gebiet Dshambul — 1,7 Hektar betrug.

Sieht können nicht selten Fakten der unbegründeten Ausschabung landwirtschaftlicher Technik vor. In einzelnen Wirtschaften, sogar Rayonen, bekommt man soviel Technik, wieviel ausgebeugt wird. In den Lagern ist Ausschabung für die Vieh-

farmen für Tausende Rubel festgelegt, obwohl die Mechaniker in der Viehzucht unbefriedigt bestellt ist. Die „Kasschetechnik“, das Ministerium für Landwirtschaft und ihre Organe an Ort und Stelle lösen oftmals die Fragen der Versorgung der Sowchose um Kolchos, die Rinder und Tiere in Material nicht operativ und nicht konkret.

Es ist wichtig, alle Fragen, die mit der weitgehenden Anwendung der Elektroenergie in der landwirtschaftlichen Produktion, ihrer komplexen Ausrüstung und des Betriebes von elektrischen Maschinen- und Traktorenparken verbunden sind, durchdacht zu lösen, mit dem unwirtschaftlichen Verhalten zur Technik ist ein Ende zu machen. Wir müssen auf dem Dorf eine weite Verbreitung der elektrischen Energie, von Stationen der technischen Wartung der Kraftwagen schaffen.

Es ist allgemein bekannt, daß der Mechaniker die Zentralfür in der Landwirtschaft ist. Gegenwärtig bereitet man aktiv Mechanisatoren vor, aber allerschwierigste und nicht, die Fiktionalität ist nicht abgeschafft. Die Parteiorganisationen müssen in nächster Zeit jede Wirtschaft mit ständigen Kadern von Mechanisatoren versehen, die Mechanisatoren mit Sorge und Verantwortung für den Betrieb betreiben. Es ist notwendig, sie in den Kolchosen und Sowchose festzuhalten.

Ein wichtiger Tätigkeitsabschnitt der Parteiorganisation der Republik ist die weitere organisatorische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung und Kolchose, die Hebung des Niveaus der ökonomischen Arbeit.

Gegenwärtig gibt es in Kasachstan 1609 Sowchose. Viele von ihnen haben in der Rechenschaftsperiode die Produktion von Getreide, Fleisch und Milch in beträchtlichem Ausmaß vergrößert, führen die Wirtschaft rentabel und bollen Gewinn. Große Bedeutung haben die Beschlässe der Partei und Regierung über die Überführung der Sowchose von der Kollektiv- zur Rechenschaftsführung. Im Jahre 1970 arbeiten 586 Sowchose unter neuen Bedingungen, sie haben das Wirtschaftsjahr mit einem Gewinn von 442 Millionen Rubel abgeschlossen. Aber es gibt noch Wirtschaften, die in der Produktion von Getreide, Fleisch und Milch keine Fortschritte zu verzeichnen. Die Rechenschaftsführung, die Hebung des Niveaus der ökonomischen Arbeit.

lung, bei uns sind vortreffliche Organisatoren, Feldbauer, Viehzüchterker herangewachsen, auf dem Land sind 253 000 Kommunisten tätig. Mit einem Wort, wir besitzen alles Nötige, um diese Aufgabe zu lösen. Wir müssen nur die Verantwortung gegenwärtigen für die große Sache durchdrungen sein, die organisatorische und politische Arbeit auf ein höheres Niveau bringen, alles tun, um das Kampsprogramm der Partei erfolgreich in Kasachstan durchzuführen. Wir können und müssen dem Land möglichst mehr Kasachstaner Getreide, Kasachstaner Fleisch und andere Erzeugnisse der Landwirtschaft liefern.

Wir sind der Meinung, daß die Parteiorganisationen der Landwirtschaft die wichtigsten Aufgaben zu lösen haben. Wir haben reiche Erfahrung in der Erschließung des Neulands, wir besitzen Ausrüs-

burg nach Karaganda Belle und Schaumfollad auf Fern zu. In Pawlodar werden Traktorenhergestellt, das Käseschmelzer bringt man aus Riga hierher.

Es ist wichtig, diese Mängel schneller zu beseitigen, die Möglichkeiten unserer Industrie für die vollständige Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung an Massenproduktarten in möglichst Sortimenten besser auszunutzen. Besonders muß die Warenversorgung auf dem Lande verbessert werden, wo der Handel, die Beschaffungs- und Produktionsfähigkeit der Konsommensgesellschaft auch weiterentwickelt werden muß.

Unsere Aufgabe ist es, die Organisation des Handels und der öffentlichen Ernährung allerorts zu vervollkommen, neue Warenhäuser, Spezialisten und Cafes in beschleunigtem Tempo zu bauen, die Betreuung der Kunden zu verbessern, die Kultur des Handels auf jede Weise zu heben.

Die Partei und Sowjetorgane, die Komitees und Gruppen für Volkskontrolle müssen streng darauf achten, daß die Ordnung der Festsatzung und Anwendung der Preise strikt eingehalten wird.

Im Zusammenhang mit der stürmischen Entwicklung der Ökonomik und der Hebung des Wohlstandes der Werktätigen hat sich die Bevölkerung der Republik schnell vergrößert. Seit der Volkszählung von 1959, das heißt in den letzten 11 Jahren, ist die Bevölkerung des Landes um 15,3 Millionen Menschen oder um 40 Prozent gewachsen. Die Arbeiterklasse ist gewachsen, die Zahl der Arbeiter und Angestellten, die in der Volkswirtschaft beschäftigt sind, hat 4,7 Millionen erreicht. Es sind 36 neue Städte entstanden, darunter solche wie Schewtschenko, Nowy-Uzen, Jermak, Karatua, Dshanasai, Karashal und andere. Mit jeder von diesen sind unsere Städte neu bebaut, die Giganten der Schwerkraft sind entstanden.

Unsere Städte werden umgestaltet, die architektonische Anstalt wird immer schöner und vom Gesamtbild der hellen meistköstlichen Gebäude bestimmt. Die Rayonzentren wachsen und werden wohlgezügelter. Mit schnellem Tempo wird die Beschäftigung der Bevölkerung der Volkswirtschaft durch die Einwirkung der Wasserleitung, von 14 Städten haben kommunale Wasserleitung. In Karaganda und Tschimkent wurde der Treibstoffverkehr erleichtert, bald wird er auch in der Volksrepublik Kasachstan und Tschimkent, Wolkoischetay, Kaschaganow und in 32 Rayonzentren wurden wohlgezügeltere Hotels gebaut.

Die Wohnriehtung und Kommunalwirtschaft der Städte, Rayonzentren und anderer Siedlungen hat sich in beträchtlichem Maße verbessert. Die Bevölkerung, von den Anforderungen der Bevölkerung stark zuzunehmen. Es ist wichtig, auch weiterhin die Arbeiten in der Wohnriehtung und Verbesserung der kommunalen Dienstleistungen an der Bevölkerung zu beschleunigen. Die Wasserleitungen schneller zu ziehen, die Gasifizierung des Wohnungslands, das Dorf mit eingeschlossen, fortzusetzen, die Baukunst der Städte und Siedlungen ständig zu vervollkommen.

Die Beschäftigung der Bevölkerung in den Dienstleistungen, besonders ihrer Arbeitniveau entspricht den von der Partei festgelegten Aufgaben noch nicht. Die Bestellungen der Bevölkerung werden von den Dienstleistungsbetrieben und -kombinaten öfters nicht rechtzeitig und in voller Höhe erfüllt. Hunderte Kolchose und Sowchose haben noch keine Dienstleistungsbetriebe.

Indem wir die Dienstleistung in einen großen technisch ausgerüsteten Zweig der Volkswirtschaft verwandeln, müssen wir eine besondere Sorge um die Beschäftigung der Bevölkerung übernehmen. Es ist sehr wichtig, alle Abschnitte der Dienstleistungen mit initiativreichen und qualifizierten Spezialisten zu stärken, die die alltäglichen Belange des Sowjetmenschen wirklich vorzubereiten.

In der Republik wird eine große Arbeit in der weiteren Entwicklung des Gesundheitswesens durchgeführt. In Alma-Ata, Gurjew, Kysyl-Orda, Koihtschak, Semipalatinsk und Kaschaganow wurden Krankenhäuser mit moderner Ausrüstung ausgestattet sind. Die Krankenhäuser in Dshambul, Karaganda, Kusnan, Uralsk und Tschimkent sind erweitert. Es sind mehrere ambulante Arzteinrichtungen, in denen 15 Spezialisten und 200 Krankenschwestern beschäftigt sind. Die Spezialisierte medizinische Hilfeleistung an der Bevölkerung geschaffen.

Der Gesundheitschutz hat eine große Ergänzung durch die Errichtung einer großen Anzahl von 33 000 medizinische Mitarbeiter mittlerer Qualifikation herangebracht. Jetzt gibt es in Kasachstan 28 000 Ärzte und über 100 000 mittlere medizinische Mitarbeiter.

Über der Heil- und Vorbeugungsanstalten ist aber noch in ungenügender ausgestatteten Gebäuden untergebracht. Das verkompliziert uns, dem Bau von Krankenhäusern und Polikliniken mehr Aufmerksamkeit zu schenken, alle für diese Zwecke zugewiesenen Mittel voll auszunutzen.

Die Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Sowjetmenschen, eine breitere Durchführung von Vorbeugungsmaßnahmen, die Entwicklung der Sanatoriums- und Kurortbehandlung und der organisierten Erholung der Werktätigen, die strenge Einhaltung des Sanitätsregimes in den Städten und Siedlungen — das ist unsere direkte Pflicht. Dabei sind die Maßnahmen ihrer Durchführung gegen die Verunreinigung der Atmosphäre in den Industriezentren, der Verstärkung des Schutzes der natürlichen Ressourcen, besonders der Wasservorräte, die Entwicklung der Verarbeitenden Industrie, der Anstalten der Organisations in dieser wichtigen Angelegenheit besondere Aufmerksamkeit schenken.

Die letzten Jahre sind durch die Entwicklung von neuen Arten der Körperkultur und des Sports gekennzeichnet. Zur Zeit gibt es in der Republik 10 800 Sportkollektive, die über 2 Millionen Menschen vereinen.

Das ist ein großer Erfolg der Sportorganisationen festgestellt, es sind Hunderte Stadien, Turnhallen, Sport- und Gesundheitskomplexe gebaut worden.

Wir sind überzeugt, auch weiterhin daran arbeiten, damit die breiten Massen der Werktätigen Körperkultur, Sport und Tourismus treiben.

Unentwegt den Wohlstand der Werktätigen erhöhen

Genossen! Das Hauptziel der Politik der kommunistischen Partei besteht darin, das wachsende materielle und geistigen Bedürfnisse des Sowjetvolkes in höchst vollem Maße befriedigt werden. Unsere Partei löst und löst erfolgreich die komplizierten Aufgaben der Ökonomik und der Festigung der Verteidigungsfähigkeit mit einer bedeutenden Beschleunigung des Wachstumstempos des Wohlstandes der Sowjetmenschen.

Ein anschauliches Beispiel dafür ist unsere Republik. In Nationalökonomie in der Berichtszeit vergrößerte sich um 61 Prozent. Das durchschnittliche Monatslohn der Arbeiter und Angestellten der Republik vergrößerte sich um 25 Prozent. Noch mehr nahmen die Einkommen der Kolchosbauern von der Gemeinschaftswirtschaft zu. Die von der Partei und Regierung wirkliche Erhöhung des Arbeitslohns der niedrig- und mäßig-bezahlten Kategorien der Arbeiter gab den Werktätigen Kasachstans die Möglichkeit, im letzten Jahr eine Summe von 200 Millionen Rubel jährlich.

Immer größer wird die Rolle der gesellschaftlichen Konsumtionsfonds. Sie vergrößerten sich um 58 Prozent und erreichten in Berechnung auf einen Einwohner der Republik 247 Rubel gegenüber 175 Rubel im Jahr 1968. In 5 Jahren erhielt die Bevölkerung in Form von Auszahlungen und Dienstleistungen etwa 14 Milliarden Rubel.

Auf Kosten der gesellschaftlichen Fonds befinden sich alljährlich fast 600 000 Kinder in Kindergärten, Krippen und -heimen, bei uns lernen und studieren an die 4 Millionen Schüler und Studenten. Der größte Teil der Studenten bekommt ein Stipendium und wohnt im Studentenheim, 330 000 Arbeiter und Angestellte heilen und erholen sich alljährlich in Sanatorien der Erholungsheimen, 360 000 Kinder erholen sich in Pionier- und Ferienlagern. Die Werktätigen genießen kostenlose medizinische Betreuung.

Wie auch im ganzen Lande ist in der Republik die lästige Arbeitssteuer eingeführt. Das System der Einkommensteuer wird vereinfacht. Die Taxe der Einkommensteuer bei vielen Kategorien von Arbeitern und Angestellten wurde gesenkt, in den Kolchosen wurde die garantierte Entlohnung festgesetzt und das System der Rentenfürsorge für die Kolchosbauern geschaffen. Die Rentenfürsorge und Unterstützungen in einer Summe von 580 Millionen Rubel ausgezahlt.

Von der Hebung des Wohlstands der Werktätigen spricht auch das Wachstum der Sparkasseneinlagen. In der Republik wurde im letzten Jahr über 1 792 000 000 Rubel zu.

In Kasachstan wurden in fünf Jahren Wohnfläche mit einer Gesamtläche von 30 Millionen Quadratmeter der Bestimmung übergeben oder um 25 Prozent mehr als in den vorigen fünf Jahren. Über 3 Millionen Personen, die in Kasachstan geboren sind, die Bevölkerung der Republik haben Einzugsstelle gefunden.

Jedoch ist das Wohnungsproblem bei uns noch nicht gelöst. Man muß die staatlichen Assignierungen der anderen Ressourcen vollständig ausnutzen, das Tempo der Innungsnahme unserer Häuser zu beschleunigen, die Entwicklung der Wohnungsgenossenschaft auf jede Weise zu fördern, allerorts die Bautätigkeit zu erweitern und ihre Qualität zu verbessern.

Ein markantes Beispiel der Hebung des Wohlstands der Werktätigen ist das Wachstum des Einzelhandelsumsatzes. In der Republik ist er um 46 Prozent gestiegen und betrug im Jahre 1970 über 7 Milliarden Rubel.

Die weiteren Fortschritte haben in der Struktur des Warenumsatzes stattgefunden. In den Jahren des Planjahres wurde der Verkauf von Lebensmitteln an die Bevölkerung um 40 Prozent und von Nahrungsmitteln um 53 Prozent vergrößert. Der Verkauf von Fleisch, Fisch, Milchprodukten, Eiern, Gemüse und Obst ist gewachsen.

Der Umfang der Einkäufe von Kleidung, Trikolage, Schuhen, kulturellen Bedarfsartikeln und Haushaltswaren ist gestiegen. In den letzten 10 Jahren haben von je 100 Familien 50 Familien Fernsichtegeräte, Radiogeräte, 27 Kitchenträger, 13 — Motorräder und andere Waren für Dauergebrauch erworben.

Das Netz der Warenhäuser und Speisehallen wird erweitert. In fünf Jahren wurden zusätzlich, 4 798 neue Warenhäuser und 2 949 Speisehallen errichtet. Die Investitionen für den Handel betragen 200 Millionen Rubel.

Gleichzeitig gibt es in der Organisation des Handels und des Gasatländeswesen erste Mängel. Wegen der organisatorischen Unfähigkeit der Handelsorganisationen werden einige Waren unregelmäßig oder überhaupt nicht in die Warenhäuser gebracht. Der Kunde kann manchmal die einfachsten und äußerst notwendigen Gegenstände nicht finden, die meisten Waren sind in den Lagern und Handelszentren vorhanden sind.

Die Kultur der Betreuung ist noch immer niedrig. In vielen Städten, besonders in der Produktion und in den Lehranstalten, ist das Gaststättenwesen schwach entwickelt.

In den letzten Jahren wurde bei uns nicht wenig getan, um die Produktion der Massenbedarfsartikel zu vergrößern, doch werden die Bedürfnisse der Bevölkerung an diesen noch nicht vollständig gedeckt.

Der Mangel an einer Reihe von Waren ist hauptsächlich damit zu erklären, daß unsere Planungsorgane und Handelsorganisationen die Käuferwünsche zu wenig erforschen.

Zu stark gefragten Delikatessen sind zum Beispiel Fleischwaren, elektrische Bügelisen, Kessel, Geschirrgewasche. Die früher in der Republik produziert wurden. Ohne Grund hat man ihre Produktion eingestellt, und jetzt sind wir gezwungen, diese äußerst notwendigen Waren aus allen Ecken der Republik zu beschaffen. Ein gutes Beispiel dafür, wohn die Fehlhaltung im Planen, in der Konjunkturforschung liegt.

Bei uns werden die örtlichen Möglichkeiten, Massenbedarfsartikel zu produzieren, schlecht ausgenutzt. Die Arbeiter der Betriebe, die Waren für den höheren Schichten aus Poltawa, stellt aus Orenburg her.

10 000 allgemeinbildende Schulen, in denen 3 191 000 Personen lernen. Es sind 950 neue Schulen gebaut worden.

Der Übergang zur allgemeinen Mittelschulbildung wird konsequent durchgeführt. In der Erziehungszeit der Schüler werden die Besten der Mittelschulbildung. Außerdem beenden ohne Arbeitsunterbrechung etwa 140 000 Personen die Achtklassenschool und 148 000 — die Mittelschule. In Übereinstimmung mit dem Lebensbestimmungsplan von Kommunisten und Lehrlicher geschaffen worden.

Die Partei, Sowjet-, Gewerkschafts- und Jugendorganisationen bekunden große Sorgen um die Schule, leisten der Lehrerschaft ständige Hilfe in der Verwirklichung der Bestimmung der Partei und Regierung, die der Volksbildung.

Gleichzeitig gibt es in der Arbeit der Volksbildung eine wesentliche Mängel. Nach wie vor wird ein großes Ausscheiden der Schüler zugelassen.

Die Interessen der kommunistischen Erziehung fördern, von der Schul ein höheres Niveau des Unterrichts und der Erziehung der Kinder, Wir verfügen über vortreffliche Lehrkräfte und Schulkollektive, die gute Resultate in ihrer Arbeit erzielen. Es gibt aber noch nicht eine solche Zahl an Lehr- und Erziehungsprozessen auf niedrigem Niveau geführt und ein Teil der Schüler deswegen keine tiefe Kenntnisse erwirbt. Es ist notwendig, die Sache so zu organisieren, daß der Erziehung der Schüler ein größtmöglicher Anteil, persönliche Verantwortung für die Qualität der Lehr- und Erziehungsarbeit trägt.

Die Parteiorganisationen und die Volksbildungsgemeinschaften müssen in den Inhalt der Volksbildung eine wesentliche Rolle eindringen — es gilt die Rolle der Komsomol- und der Pionierorganisationen in der Schule zu erhöhen, die Formen der außerschulischen Arbeit zu vervollkommen, um die Berufsorientierung der Jungen und Mädchen zu sorgfältig zu betrachten.

Die Erziehung der Kinder, der jungen Generation ist allgemeine Volkssache, dafür trägt die ganze Gesellschaft Verantwortung. Wir sind verpflichtet, alles Nötige für die weitere Verbesserung der Arbeit in diesem Bereich zu gewährleisten,

Schluß des Referats des Genossen D. A. KUNAJEW

(Schluß. Siehe auch S. 1-5)

Wir wissen, daß unsere Leiter ihre Pflichten richtig verstehen. Sie genießen verdient das große Vertrauen der Partei und des Volkes und werden es immer genießen. Doch, wie Genosse L. I. Breschnew sagte, forderte die Partei während sie ihren Kadern verteilt, vor jedermann für die ihm aufgetragene Sache volle Rechenschaft und wird es auch weiterhin tun, sie wird für Verletzung der Partei- und Staatsdisziplin streng bestrafen, ungeschont für jeglichen Posten, der ehemaligen Verdienste der Kräfte. Die Kritik und Selbstkritik, diese erprobten Mittel der Erziehung der Parteimitglieder, im Geiste der strikten Befolgung der Parteiforderungen entwickelt, müssen wir immer der ersten Pflicht jedes Kommunisten eingedenk sein - das hohe Vertrauen der Partei und des Volkes zu schätzen.

In der Sache der Verbesserung unserer ganzen Arbeit hat die Kontrolle der Durchführung die größte Bedeutung. Sie diszipliniert die Kader, verstärkt ihre Verantwortung für die anvertraute Sache. Dort, wo man das nicht berücksichtigt, werden unvermeidlich Gefährnisse in der Arbeit zugelassen.

Im Gebietspartei-Komitee Gurljew wurden die Fragen der Dienstleistungen in den letzten drei Jahren sechsundzwanzigmal im Vollzirkel des Gesundheitswesens zehnmals erörtert. Da sollte es ein abschließendes Urteil geben, doch, wie es sich herausstellte, blieb der größte Teil der angenommenen Beschlüsse unerfüllt. Im Ergebnis ist in diesem Gebiet der Umfang der Dienstleistungen je Einwohner im Jahr zweimal kleiner als er es im Vergleich mit der Republik ist. So ist es, wenn die Kontrolle der Durchführung fehlt.

Ähnliche Tatsachen kann man auch aus vielen anderen Gebieten anführen. Um gerecht zu sein, muß erklärt werden, daß es in der Organisation der Kontrolle der Durchführung auch im Apparat des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans erste Mängel gibt.

Es ist unsere Pflicht, alles zu tun, um die Durchführung der angenommenen Beschlüsse streng zu kontrollieren. Das ist die Hauptaufgabe im Stil der Leitung aller Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane, in der Arbeit unserer Kader. In der Kontrolle der Erfüllung der Parteiforderungen spielen die Parteileiter eine große Rolle. Nur auf der Grundlage der breit entfalteten innerparteilichen Demokratie wird die bewußte Parteidisziplin der Kommunisten gefestigt, ihre Verantwortung für unsere gemeinsame Sache verstärkt.

In der Berichtsperiode ist die Bedeutung der Plenen und Büros der Parteikomitees größer geworden. Die Methoden der Durchführung der Parteiveranstaltungen verbessert. Dabei spielen die Beschlüsse des ZK der KPdSU über die Methoden der Vorbereitung und Durchführung von Parteiveranstaltungen in der Stadtorganisation von Jaroslaw eine wichtige Rolle. Die hohe Arbeitsethik der Teilnehmer an den Parteiversammlungen zulage, wo in der

Diskussion über den Rechenschaftsbericht 11.000 Kommunisten sprachen.

Zur Zeit ist in der Tätigkeit der Rayon-, Stadt- und Gebietspartei-Komitees eine breitere Information der Kommunisten über ihre Arbeit charakteristisch. In der Periode zwischen den Konferenzen legten alle Gebiets-, mehrere Rayon- und Stadtpartei-Komitees Rechenschaft über ihre Arbeit in den Grundparteioorganisationen ab.

In die Praxis vieler Grundparteioorganisationen wurden fest die Rechenschaftsberichte der Kommunisten über die Erfüllung der Parteiforderungen, die Forderungen des Parteiostats der KPdSU eingebracht. In der UsT-Kamenogorsk Stadtparteioorganisation haben in den letzten 2 Jahren 4.600 Kommunisten in Versammlungen Rechenschaft abgelegt. Solche Rechenschaftsberichte sind zu einem wichtigen Mittel der Erziehung, Festigung der Partei- und Staatsdisziplin geworden.

Alle diese und viele andere Momente in der Parteiarbeit in der Entwicklung der innerparteilichen Demokratie fördern die Aktivität und Avantgarde der Kommunisten in der Produktion und im gesellschaftlich-politischen Leben.

Gleichzeitig muß gesagt werden, daß bei uns noch nicht alles gelang, damit sich die innerparteiliche Demokratie allüberall breit und konsequent entwickle. Die Aufgabe der Parteioorganisationen besteht darin, auch weiterhin die Aktivität der Kommunisten, ihre Verantwortung für die anvertraute Sache, für strenge und strikte Einhaltung der Forderungen des Parteiostats der KPdSU zu fördern. Man muß, wie W. I. Lenin lehrte, den Namen und die Bedeutung des Parteimitglieds immer höher, höher und höher heben.

Besondere Aufmerksamkeit schenkte der XXIII. Parteitag der Verklärung der Rolle der Sowjets, Gewerkschaften und des Komsomol im kommunistischen Aufbau, der Verbesserung der Leitung dieser Massenorganisationen der Werktätigen von seiten der Partei. Große Aufgaben stehen vor den Sowjets, die als Wahlorgane der Staatsmacht in vollem Maße ihre Pflichten als Organe der Volkswirtschaft, der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus auszuführen haben.

Die Sowjets der Werktätigendepuatierten der Republik haben ihre Arbeit merklich verbessert. Besonders ist die Rolle der Rayon- und Dorfsowjets gewachsen, die zu vollberechtigten Organen in der Lösung vieler aktueller Probleme werden. Die neuen gewachsenen Aufgaben fordern aber, die Rolle der Sowjets, ihre Verantwortung vor dem Volk für die erfolgreiche Entwicklung der Volkswirtschaft, die Verbesserung der Volksbildung, des Gesundheitswesens, der sozialen Fürsorge, des Handels, des Gaststättenwesens, der Kultur und Lebenshaltung der Werktätigen zu verstärken. Besonders wichtig ist es, auch weiterhin die Rolle der Dorf- und Siedlungswsjets, die alltaglich mit den Werktätigen, ihren Belangen und Sorgen verbunden sind, größtmöglich zu verstärken.

Wir müssen der Tätigkeit der ständigen Kommissionen, Deputiertenorgane und aller Deputierten überall aktivieren, erzielen, damit sie eine ständige Arbeit in der Verwirklichung der Aufträge der Partei führen und sie über die Arbeit regelmäßig informieren. Im Bestand der Deputierten gibt es eine bedeutende Zahl von Arbeitern und Kolchos-

bauern. Die Partei- und Sowjetorgane sind bemüht, die Interessen der Arbeiter und der Kolchosbauernschaft zu heben, damit die Sowjets für sie zu einer wahren Schule der Staatsverwaltung, damit sie echte Aktivisten des gesellschaftlichen Lebens werden.

Die Verbesserung der Bedeutung der Sowjets, die Verantwortung der Arbeiter und der Kolchosbauernschaft zu heben, damit die Sowjets für sie zu einer wahren Schule der Staatsverwaltung, damit sie echte Aktivisten des gesellschaftlichen Lebens werden.

Wir müssen die Verantwortung aller Partei-, Sowjet-, Gewerkschaft- und Arbeiterschaftsorgane für die rechtzeitige und aufmerksame Behandlung der Briefe, Gesuche und Beschwerden der Werktätigen verstärken, in denen man erste Aufmerksamkeit den Mängeln in der Arbeit schenkt und oft wertvolle Vorschläge unterbreitet.

Es ist unsere Pflicht, den Leitungsapparat zu vervollkommen, indem wir seine unnötigen Kettenglieder abschneiden. Der überflüssige Personalbestand ist in der Regel die Hauptursache des Bürokratismus, des Amtschimmels, der anstelle der wirklichen Arbeit tritt, infolgedessen die persönliche Verantwortung der Mitarbeiter herabsinkt.

Es ist ebenfalls notwendig, die Rolle der Verwaltungsorgane, Volksgewächts-, Staatsanwaltschaft, Miliz zu verstärken, damit sie unsere Staatsinteressen, die Interessen der Werktätigen, wachsam behüten, einen aktiven Kampf mit dem Verstoß gegen das Gesetz führen.

Die Gewerkschaften der Republik vereinen 4.657.000 Arbeiter und Angestellte. Nach dem XXIII. Parteitag hat sich die Rolle der Gewerkschaften im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau der Republik, der Verbesserung der Arbeitsethik, der Verwirklichung der sozialistischen Wettbewerbs, ziehen die Werktätigen besser zur Leitung der Produktion heran, lehrreicher und inhaltsreicher wurde die Arbeit verschiedener gesellschaftlicher Kommissionen.

Der Arbeiterapparat ist ein wichtiges Gewerkschaftsorgan, ist jedoch noch nicht bis zu Ende überarbeitet. Es gibt nicht wenige lebenswichtige Probleme wie z. B. die Fragen der Verbesserung der Arbeitsbedingungen, die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften u. a., wobei man in einigen Gewerkschaftsorganisationen zwar viel spricht, doch leider sehr wenig tut, um Ordnung in dieser Sache zu schaffen.

Wir müssen die Rolle der Gewerkschaften auf jede Weise unterstützen, die eingetragenen Rechte voll und ganz auszunutzen und sich tatkräftig an allen Gebieten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus, des gesellschaftlich-politischen Lebens zu beteiligen.

Ein aktiver Gehilfe und die Kampferneuerung der Partei ist die Kommunistische Jugendbewegung Kasachstans, der in seinen Reihen 1.230.000 Jungen und Mädchen werden. Die Parteiorganisationen sind bemüht, die Interessen der Jugend zu heben, die eingetragenen Rechte voll und ganz auszunutzen und sich tatkräftig an allen Gebieten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus, des gesellschaftlich-politischen Lebens zu beteiligen.

tion der Republik kann stolz darauf sein, daß der Komkomol Kasachstans, ein Kampflager des LKW der Sowjetunion, sich aktiv am Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei und Regierung beteiligt.

Die Republikorganisation des Komsomol übt Patenschaft über viele wichtige Neubauten, hilft der Partei tatkräftig die Jungen und Mädchen zu bewußten Erbauern der kommunistischen Gesellschaft zu erziehen.

Alles, was der Komsomol in seiner Arbeit erzielt, ist das Ergebnis der großen Aufmerksamkeit, die ihm die Parteioorganisationen schenken. Die Beschlüsse des Parteitag und die Weisungen des ZK der KPdSU erfüllend, haben die Parteioorganisationen viel in der Festigung des Parteierns im Komsomol getan. Mehr als 25.000 junge Kommunisten arbeiten gegenwärtig in den Komsomolorganisationen. Es verstärkt sich die Erziehung der Jugend im Geiste des Sowjetpatriotismus, der selbstlosen Liebe zur Partei und ihrer Heimat.

Auf der Plenartagung des ZK der KP Kasachstans im November vorigen Jahres wurde die Frage über den Stand und die Maßnahmen der weiteren Verbesserung der Leitung der Komsomolorganisation der Republik durch die Parteioorganisationen selbständig erörtert, es wurden die konkreten Aufgaben der Parteioorganisationen für diesen wichtigen Abschnitt der Parteiarbeit festgelegt.

Im Geiste dieses Beschlusses, entsprechend den Forderungen der Partei, müssen wir auch ferner die Leitung der Komsomolorganisation durch die Partei verbessern, ständige Sorge um die Festigung des Parteierns im Komsomol tragen, die Jugend an das gesellschaftlich-politische und wirtschaftlich-politische Leben heranziehen, sie an den resolutionsmäßigen Kampf- und Arbeitstraditionen erziehen, im Geiste des profetarischen Internationalismus und hoher kommunistischer Überzeugung.

Genossen! Wir leben in einer komplizierten und gespannten internationalen Situation. Dem Leninischen Vermächtnis, immer auf der Hut zu sein, treu folgend, wendet die Partei alle Mittel an zur Stärkung der Verteidigungsmacht des Landes, der zahlreichen sowjetischen Streitkräfte.

Wir müssen jetzt der Mittelasiatischen Militärarmee geschaffen, und ihr steht in diesem Saal heute unter den Delegierten Vertreter aller Militärgattungen - Flieger und Tankisten, Raketenstützen und Artilleristen, unsere ruhmreichen Grenzer, die die friedliche Arbeit des Sowjetvolkes in Ehren bewachen und stets bereit sind, einem beliebigen Aggressor eine vernichtende Abfuhr zu erteilen.

Die Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen müssen noch mehr Aufmerksamkeit der militär-patriotischen Erziehung der Werktätigen, besonders der Jugend, schenken. Man muß die Parteiverbindungen mit den Truppenheiten und Unterabteilungen festigen - das ist eine ruhmvolle Leninische Tradition, die nochmals bestätigt, daß bei uns Arme und Volk eins sind und heute unsere geliebten Kommunistischen Partei und der Sowjet-Heimat grenzenlos ergeben sind.

Genossen! Wie Sie sehen, hat die Kommunistische Partei Kasachstans eine große Arbeit auf allen Gebieten des politischen, des wirtschaftlichen und

Kulturlieben durchgeführt. Unsere Erfolge und Errungenschaften sind unüberlegbar. Doch wie bedeutsam diese Erfolge auch seien, wir sehen auch die Mängel in unserer Arbeit. Zur Überwindung derselben ist die ganze Kraft der Parteiorganisation der Republik einzusetzen.

Im Direktiventwurf des XXIV. Parteitag der KPdSU wird der Entwicklung der Produktivkräfte unserer Republik äußerst große Aufmerksamkeit geschenkt. Sowjetkasachstan als eine Familie der verbündeten Völker wird in neuen Planjahrsfrist sein mächtiges Flügel noch mehr ausspannen und seinen wüchsigen Beitrag zur Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus leisten.

Genossen! Unter der Führung des Zentralkomitees, des Politbüros und der KPdSU mit den hervorragenden Funktionär der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, Genossen L. I. Breschnew an der Spitze geht das Sowjetvolk sicher auf Leninischem Weg und erringt neue und neue Siege an der großen Front des kommunistischen Aufbaus. (Beifall.)

Heute sind wir so stark wie noch nie. Unsere Kader liegt in unserer Treue dem Marxismus-Leninismus, in der moralischen Einheit von Partei und Volk. Mit dem bewährten Kompaß der marxistisch-leninistischen Theorie bewaffnet, sehen wir zuverlässig in den morgigen Tag, erzielen wir neue Erfolge im Aufbau der kommunistischen Gesellschaft. (Beifall.)

Die Kommunistische Partei Kasachstans kämpfte auf allen Abschnitten ihrer Geschichte konsequent für die Verwirklichung der Generallinie der Kommunistischen Partei und ihres Leninischen Zentralkomitees. (Beifall.)

Wir erklären, daß wir auch weiterhin unsere Treue den Prinzipien des Marxismus-Leninismus heilig wahren werden, niemals auch nicht im geringsten, unter keinen Umständen von der Linie der Partei abweichen, ihrem Leninischen Banner treu bleiben werden. (Beifall.)

Wie unseren Augapfel werden wir auch künftig die Geschlossenheit der Parteiführung, die unüberbrückliche Einheit und die große Brüderlichkeit zwischen den Völkern unseres Landes wahren - dieses Unterpand der weileren grandiosen Taten im Kampf für die Sache der Partei, für den Triumph des Kommunismus. (Beifall.)

Gestalten Sie mir, im Namen unserer Partei, im Namen der 600.000 Kämpfer der Kommunisten, im Namen aller Werktätigen Kasachstans dem Leninischen Zentralkomitee der KPdSU und persönlich dem Generalsekretär des ZK unserer Partei, Genossen L. I. Breschnew zu versichern, daß wir unter der Leitung unserer Leninischen Partei alles tun werden, um die neuen Aufgaben des kommunistischen Aufbaus erfolgreich zu verwirklichen. (Beifall.)

Es lebe unser großes und heroisches Volk, der Erbauer des Kommunismus! (Beifall.) Es lebe unsere treue Kommunistische Partei! (Beifall.) Unter dem unbesiegbaren Banner des großen Lenin, unter der erprobten Leitung der Leninischen Partei - vorwärts zu neuen Siegen! (Beifall.)

Für die Festigung der Einheit

In den Jahren, die seit dem XXIII. Parteitag verstrichen sind, entfaltete sich die Tätigkeit der KPdSU und des Sowjetostats in der internationalen Arena in einer komplizierten Situation, unter den Vorzeichen einer verstärkten Gegenwirkung der Kräfte des Sozialismus und des Fortschritts einerseits, des Imperialismus und der Reaktion andererseits.

Der Imperialismus, belagerte Genosse L. I. Breschnew in seiner Rede vor den Wählern am 12. Juni 1970, "machte mehrmals Versuche, zum Gegenangriff überzugehen. Jedoch dank der Macht unseres Staates, seiner aktiven und sicheren Außenpolitik, dank der Festigkeit unseres Bundes mit den sozialistischen Bruderländern, dank den Aktionen der breitesten demokratischen Kräfte in der ganzen Welt, hat es der Imperialismus nicht vermocht, die Abwicklung der Ereignisse zu seinen Gunsten zu wenden."

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des XXIII. Parteitag des Zentralkomitees der Partei und die Sowjetregierung ihre Hauptbemühungen auf den Gebiet der Außenpolitik auf die Festigung der Macht und des Zusammenchlusses des weltweiten sozialistischen Systems - der Vorhut des Weltfortschritts, der entscheidenden Kraft im ant imperialistischen Kampf. Viele Bruderländer haben die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus in den 60er Jahren abgeschlossen und gingen an den Aufbau einer entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Es wurde große Arbeit zur Verwirklichung der Formen der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen, zur Aktivierung der Tätigkeit der Organe des Rates für Gegenseitige Wirtschaftliche Hilfe geleistet. Die RGW-Länder verfügen gegenwärtig über ein Industrieresultat, welches dasjenige der Länder des "Gemeinsamen Marktes" um mehr als das Zweifache übertrifft und seiner zusammengefaßten Kennziffer nach dem Industrieresultat der USA gleichkommt.

Ein großer Schritt in der Entwicklung der ökonomischen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder war die Koordinierung der fünfjährlichen Planwirtschaft und der anderen RGW-Staaten für die Jahre 1971-1975. Als ein Ziel dafür, in welchem hohem Tempo sich ihre gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit entwickelt, kann das im August 1970 unterzeichnete Protokoll über die Koordinierung der volkswirtschaftlichen Pläne der UdSSR und der DDR für das bevorstehende Planjahr fünf dienen. Der Umfang des Warenverkehrs zwischen den beiden Ländern wird in dieser Periode im Voraus geschätzt, 22 Milliarden Rubel betragen. Das ist ein großes Abkommen, das in der Weltpraxis zwischen zwei Staaten je abgeschlossen worden ist. In den 60er Jahren hat die weltweite kommunistische Bewegung neue hervorragende Erfolge erzielt. Von großer Wichtigkeit war dabei die Moskauer Beratung der kommunistischen Bruderparteien (Brazzaville), Südchina (1960). Die internationale kommunistische Bewegung ist nach der Moskauer Beratung in eine neue Entwicklungsstufe getreten. Die charakteristischen Kontakte der kommunistischen Bruderparteien haben sich gefestigt, wovon die zahlreichen, den Fragen des imperialistischen Kampfes gemieteten Treffen und Beratungen zeugen.

Die zweite Hälfte der 60er Jahre war durch neue Erfolge der nationalen Befreiungsbewegung im Kampf gegen den Imperialismus und des Sozialismus gekennzeichnet. In den letzten 10 Jahren sind weitere 10 unabhängige Staaten entstanden. Zu ant imperialistischen Revolutionen kam es in Libanon, Sudan, Libyen, Somalia, Kongo (Brazzaville), Südjemen. In Lateinamerika erfolgten wesentliche Wandlungen in der Verteilung der weltweiten Kräfte. Die Revolutionen gewinnen die Bewegung für nationale Befreiung eine immer deutlichere ant imperialistische Ausrichtung. Andererseits haben die vergangenen Jahre die Schlußfolgerungen des XXIII. Parteitag der KPdSU darüber bestätigt, daß das neue Leben in den Staaten, die sich von kolonialen Joch befreit haben, in erstrebterem Tempo gegen den tückischen imperialistischen Feind geboren wird.

Die jüngsten Entwicklungsstaaten, die auf die Festigung ihrer Souveränität und der ökonomischen Unabhängigkeit gerichtet ist. Es wurden neue Abkommen über die ökonomische Zusammenarbeit der UdSSR mit einer Reihe von Staaten Asiens, Afrikas geschlossen, u. a. mit der VAB, Syrien, Algerien, Sudan, Guinea, Iran, Pakistan, Irak, Afghanistan, Somalia, Nigeria und anderen Ländern.

Eine wichtige Ausrichtung der außenpolitischen Tätigkeit des Sowjetostats in der Periode nach dem XXIII. Parteitag der KPdSU war der Kampf für die Behauptung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zu den kapitalistischen Ländern, für die Festigung der internationalen Zusammenarbeit und des Friedens, sowie die Abwendung eines Kernwaffenkrieges, für die Schaffung des Systems einer kollektiven Sicherheit in Europa. Das Jahr 1967 wurde durch den Abschluß des Vertrags über die Prinzipien der Beteiligung von Staaten im Kosmos gekennzeichnet, der es verbietet, Kernwaffen in den kosmischen Raum, einschließlich Weltraum, hinauszuführen. Die langjährige, auf Initiative der Sowjetunion betriebene Arbeit führte zum Abschluß des Vertrags über die Nichtverbreitung der Kernwaffen, der am 5. März 1970 in Kraft trat. Dieser Vertrag, der bereits von über 100 Ländern unterzeichnet und von über 60 ratifiziert worden ist, hat schon die Wirkung der weiteren Verbreitung der Kernwaffen, wurde zu einem wichtigen Beitrag zur Bannung der Gefahr eines atomaren Weltkrieges.

Eines der aktuellsten Probleme, die vor der Menschheit stehen, war und bleibt die Einstellung des Westens. Die Ausmaße der terroristischen Gefahr, die kolossalen Militärausgaben, die sich als schwere Last sogar auf die Ökonomik der entwickelten kapitalistischen Länder legen, zwingen die Führer der westlichen Welt, dieses Problem näher zu behandeln. Gerade dieser Umstand bewog die herrschenden Kreise der USA, der neuen Initiative der Sowjetunion entgegenzukommen und im November 1969 bilaterale Verhandlungen über die Einschränkung des strategischen Waffensystems aufzunehmen. Es wurde eine Vereinbarung über die Verminderung von Streitkräften zwischen den Delegationen der UdSSR und der USA am 15. März 1971 in Wien erzielt. Die Tätigkeit der Sowjetunion in der Organisation der Vereinten Nationen aktivierte sich.

Ein wichtiger Beitrag zur Milderung des politischen Klimas in Europa ist die erstarkende gegenseitige Verständigung und das Vertrauen zwischen der UdSSR und Frankreich. Die sowjetisch-französischen Beziehungen sind ein überzeugendes Beweis der Erproblichkeit der Politik der friedlichen Koexistenz von Staaten mit unterschiedlicher sozial-politischer Ordnung. Die gegenseitig freundschaftlichen Beziehungen der Sowjetunion und Finnlands haben ebenfalls eine höhere Stufe erreicht.

Der größte außenpolitische Sieg der Sowjetunion und ein schlagendes Beispiel der Fruchtbarkeit der gemeinsamen europäischen Politik der kommunistischen Länder war die Unterzeichnung des sowjetisch-westdeutschen Vertrags am 12. August 1970.

Die weitgehende Entwicklung der ökonomischen Beziehungen der Sowjetunion zu vielen kapitalistischen Ländern in den letzten Jahren beeinflusst waltend das politische Klima. Im Zeitraum 1965-1969 hat sich der Umfang des Warenverkehrs der UdSSR mit den entwickelten kapitalistischen Ländern von 2,8 auf 4,3 Milliarden Rubel erhöht. Es ist wichtig hervorzuheben, daß viele kapitalistische Länder gegenwärtig nicht nur auf eine Erweiterung des Handels mit den sozialistischen Ländern, sondern auch auf eine Entwicklung der ökonomischen und technisch-wissenschaftlichen Zusammenarbeit eingehen, wovon beispielsweise die großen Abkommen der letzten Jahre mit Italien, Frankreich, der BRD zeugen. Eine weitere Entwicklung solcher Zusammenarbeiten wird auf die internationale Atmosphäre in Europa und in der ganzen Welt zweifellos einen positiven Einfluß ausüben.

Die Kommunisten, das ganze Sowjetvolk kommen zum XXIV. Parteitag der KPdSU in einer Situation, da die internationalen Positionen unseres Landes stark wie nie imstande der mächtigen Kraft des Fortschritts, der Demokratie, des Friedens und Sozialismus ist unermüdlich gestiegen. Das Sowjetland schreitet zuverlässig auf dem Leninischen Weg des Aufbaus des Kommunismus, auf dem Weg des Friedens und der Völkerfreundschaft.

S. SHUMABEKOV, Leiter der Lektorengruppe im Zentralkomitee des Gebietskomitees der KP Kasachstans

N. KAMADANOV, Leiter des Kreisbüros für Marxismus-Leninismus an der Zellnograd Hochschule für Bauingenieurwesen



Balchasch, Lenin-Strabe. Foto: D. Neuwirt

Beratung der Kommunisten

In UsT-Kamenogorsk fand eine Versammlung des Gebiets- und Stadtparteiaktivs statt. Auf dem Programm stand das Ergebnis des Dezemberplenums (1970) des ZK der KPdSU, der zweiten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR und die Aufgaben der Parteiorganisationen. Mit dem Referat zu diesen Fragen trat der Erste Sekretär des Gebietspartei-Komitees A. K. Profanofan auf. Die Versammlung des Aktivs beschloß eine Resolution, in der die Politik der Kommunistischen Partei gebilligt und Maßnahmen zur besseren Verwirklichung der Aufgaben für 1971, zur Wahrung des XXIV. Parteitag der KPdSU vorgemerkt wurden.

Das Parteiaktiv empfahl den Stadt- und Rayonpartei-Komitees, den Vollzirkel der Parteimitglieder, der Sowjets der Werktätigendepuatierten, den Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen des Gebiets den Kampf der Kollektive für die Intensivierung der Produktion, die Erhöhung der mechanischen Kapazitäten, die Modernisierung und Vervollkommnung der Produktion, die Befolgung des Sparsamkeitsregimes und für die Steigerung der Industrie- und landwirtschaftliche Produktion zu verstärken.

Es wurde beschlossen, den Plan für das erste Halbjahr 1971 der Buntmetalleproduktion zur Erfüllung des XXIV. Parteitag der KPdSU, auch den Plan zur Realisierung der Industrieproduktion zu 101 Prozent zu erfüllen, in den Betrieben der Elektrizität 5.000 Tonnen Treibstoff einzusparen und am Tag der Erfüllung des Forums der Kommunisten mit dem ersparten Treibstoff zu arbeiten. Den Beförderungsplan in Eisenbahn und Lufttransport bis zum 30. März zu erfüllen, und 50.000 Tonnen Frachtgut über den Plan hinaus zu befördern.

Es wurde auch vorgemerkt, die Produktion und den Verkauf aller Arten von Haushaltsgegenständen für das erste Halbjahr vorfristig, bis zum 25. März, abzuschließen. An diesem Datum soll auch die Reparatur der Technik zur Frühjahrsbepflanzung der Felder beendet sein.

G. RYLSKI, Gebiet Ostkasachstan
J. WJSCSK

Kader für die Landwirtschaft

Schon zwölf Jahre bildet die Mechanisatorenschule Nr. 17 von Rok-Su im Gebiet Taldy-Kurgan Mechanisatoren heran für die Landwirtschaft heran. In dieser Zeit erwarben 4.570 Personen den Beruf Traktoristen-Maschinisten. Die Schule bildete 120 Fahrer, 90 Traktoristen mit dem Recht, Traktoren der Marke K-700 zu lenken, und 300 Kombiherdler heran.

In der Schule gibt es gute Verhältnisse für die Ausbildung von hochqualifizierten Kadern: ein großes, helles Lehrgebäude, ein Studentenheim, eine Bibliothek mit einem Lesesaal, eine vorzügliche Speisehalle und ein Übungsfeld für praktische Besichtigungen. Im Jahre 1971 wird die Schule 150 Kombiherdler, 60 Fahrer, 33 Traktoristen für die Traktoren K-700 und 350 Traktoristen-Maschinisten für die Landwirtschaft des Gebiets Taldy-Kurgan herantreiben. J. WJSCSK

REDAKTIONS-KOLLEGIUM

UNSERE ANSCHRIFT: Казахская ССР, 473 027 г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж «Фройндшафт»
Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag
Redaktionschluss 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)
«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414
TELEFONE: Chedrefaktour - 2-19-09, Stell. Chfr. - 2-17-07, Verantwortl. Sekretär - 2-79-84, Abteilungen: Propaganda - 2-18-71, Partei- und politische Massenarbeit - 2-16-51, Wirtschaft - 2-18-23, Kultur - 2-74-26, Literatur und Kunst - 2-18-71, Information - 2-78-50, Leserkreise - 2-77-11, Buchhaltung - 2-56-45, Fernruf - 72
VH 00239, Типография № 3 г. Целиноград, Закал № 3035